

Anton
DIABELLI

Messe in Es
op. 107

Soli (SATB), Coro (SATB)
2 Corni, 2 Violini, Viola, Basso continuo
(Violoncello / Contrabbasso ed Organo)
ad libitum: Flauto, 2 Clarinetti, 2 Clarini e Timpani

herausgegeben von / edited by
Herbert Wirtz

Partitur / Full score



Carus 23.007

Inhalt / Contents

Vorwort	V
Foreword	VI
Avant-propos	VIII
Faksimiles	X
Kyrie (Coro)	1
Gloria (Soli TB e Coro)	12
Cum Sancto Spiritu (Solo S e Coro)	28
Credo (Coro)	31
Et incarnatus est (Soli STB e Coro)	40
Sanctus (Soli SATB e Coro)	60
Benedictus (Soli SB)	69
Agnus Dei (Solo S e Coro)	84
Kritischer Bericht	97

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 23.007),
Klavierauszug (Carus 23.007/03),
Chorpartitur (Carus 23.007/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 23.007/19).

The following performance material is available for this work:
full score (Carus 23.007),
vocal score (Carus 23.007/03),
choral score (Carus 23.007/05),
complete orchestral material (Carus 23.007/19).

Vorwort

Anton Diabelli wurde am 5. September 1781 in Mattsee bei Salzburg als Sohn des dortigen Stiftsmusikers und Mesners geboren. Vom Vater erhielt er den ersten Unterricht im Gesang sowie im Klavier- und Violinspiel. 1788 kam er als Chorknabe in das Benediktinerstift Michaelbeuren und zwei Jahre später in das fürsterzbischöfliche Kapellhaus nach Salzburg; dort wurde Michael Haydn sein Klavier-, Orgel- und Kompositionslehrer. In den Salzburger Universitätsmatrikeln wird er am 16.12.1794 als „Diabelli Anton ex capella“ geführt. Das Studium setzte er 1797 im Collegialstift Mattsee fort. 1798 war er für ein Semester Seminarist am Wilhelmsgymnasium in München. Noch in demselben Jahr trat Diabelli als Novize in das Zisterzienserkloster Raitenhaslach ein. Mit Michael Haydn stand er in ständigem Briefkontakt; von ihm ließ er sich auch seine zahlreichen Kompositionen begutachten. 1802, ein Jahr vor der Säkularisierung des Klosters, trat Diabelli aus und ging nach Wien. Seinen Lebensunterhalt verdiente er sich zunächst als Klavier- und Gitarrenlehrer; ab 1806 war er auch Korrektor im Steinerverlag. Durch diese Tätigkeit wurde er mit der musikalischen Welt Wiens bekannt und riskierte 1817 die Gründung eines eigenen Kirchenmusikverlags, der es innerhalb der 14 Monate seiner Existenz als ausschließlich vom ihm selbst geführter Verlag auf immerhin 32 Titel brachte.

Nach Schindlers Bericht¹ stand Diabelli bei Beethoven in vorzüglicher Hochachtung. In einem Brief an Peters schrieb Beethoven: „Diabelli ist ein Tonkünstler und was ihm wird, ist mehr als Unterstützung von meiner Seite zu betrachten“². Nach langem Krankenlager starb Diabelli am 7.4.1858 in Wien und fand in der Nähe Mozarts auf dem St. Marxer Friedhof seine letzte Ruhestätte.

Aus musikhistorischer Sicht gehört Diabelli einer mittleren Gruppe von Biedermeierkomponisten an, die weder der Klassik noch der Romantik zuzuordnen sind. Sein kirchenmusikalisches Werk umfaßt 15 Messen, 38 Offertorien, 15 Gradualien, 15 Tantum ergo, 4 Hymnen, eine Antiphon sowie ein Responsorium. Ein Zeitgenosse Diabellis, R. Hirsch, schrieb 1836: „In allen seinen Arbeiten ist der Kirchenstil der vorherrschende; seine Werke haben das Gepräge tiefen Ernstes, Würde, eine gewisse klassische Kürze und Bündigkeit, und sind allgemein geachtet, wie überhaupt der Name Diabelli aller Orten geschätzt und bekannt ist“³.

Mit der Ankündigung der (Land-)Messe in Es op. 107 eröffnete Diabelli 1817 seinen eigenen Musikverlag. Die Verlagsgründungsanzeige sowie Gedanken über die Gattung „Landmesse“ veröffentlichte er am 15.9.1817 in der *Wiener Zeitung*: „Pränummerationsanzeige für Kirchenmusik auf dem Lande.“ „Es ist allgemein bekannt, wie sehr die Kirchenmusik an sovielen Orten des flachen Landes herabgekommen ist; ebenso bekannt ist auch die Ursache, daß man so selten für diesen Zweck geeignete Kompositionen findet, weshalb die Chorleiter und Schullehrer in der unangenehmen Lage sind, sich entweder mit veralteten oder, wenn auch neueren, aber meist großen Werken behelfen müssen, welche sie fast nie nach Maß und Erfordernis zu besetzen im Stande sind. Aus

diesem Grunde habe ich mich entschlossen, diesem Bedürfnisse auf die zweckmäßigste Art entgegen zu kommen, und eine Anzahl Landmessen, Gradualien, Offertorien und Tantum ergo, auf die gewöhnlichen Kräfte eines Landorchesters berechnet, herauszugeben. Mein vorzügliches Augenmerk dabei ist, durch leicht ausführbaren Satz und faßliche Melodien, wahre Andacht und Erhebung des Geistes zu erwecken, welche leider durch mancherlei Musikproduktionen gestört, oder wenigstens nicht gefördert wird.“⁴

In diesem Sinne brachte Diabelli seine 1817 in der Besetzungstradition seines Lehrers Michael Haydn, d.h. für zwei Violinen, zwei Hörner, Baß und Orgel komponierte „Missa I“ zunächst als „Landmesse“ heraus, obwohl die technischen Anforderungen wie auch die Länge mit 492 Takten eine Landmesse und eine Missa brevis weit übertreffen. Die Quellenlage zeigt Diabellis Bestreben, die Verbreitung der Messe auch im großstädtischen Bereich zu fördern: 1818 wird eine Fassung mit erweiterter Instrumentation publiziert, und in den 1840er Jahren ergänzte Diabelli den Streichersatz um eine Viola-Stimme, anscheinend jedoch nur im privaten Rahmen und ohne Drucklegung.

Als Drucke sowie in Abschriften waren Diabellis Landmessen im 19. Jahrhundert weit verbreitet und erfreuten sich großer Beliebtheit. Dies belegen Aufführungsdaten in einem handschriftlichen Stimmensatz der vorliegenden Messe aus dem Bestand der Wiener Peterskirche⁵. An der Augustiner Hofkirche hatte der Kopist J. Doppler Abschriften von den Messen Diabellis gemacht, die bevorzugt an Feiertagen zur Aufführung kamen. Bekannt sind ebenso Abschriften in Klöstern und Kirchen des süddeutschen und südböhmischen Raumes⁶. So findet sich beispielsweise in der Abtei Metten/Niederbayern ein Stimmensatz in der Abschrift von Joseph Joseph aus dem Jahre 1842 mit einer, in dieser Form bislang nicht überlieferten Violastimme (siehe Abbildung S. XI).⁷

Hinweise zur Aufführung

Diabelli versah seine kirchenmusikalischen Werke mit sehr genauen Tempoangaben, wobei er deutlich den gemäßigten wie „Andante“ und „Moderato“ den Vorzug gab. Zusätze zur Tempoangabe nehmen Bezug auf den Vortrag. Häufig ist die Alla-breve-Vorzeichnung anzutreffen, doch ist nicht immer zweifelsfrei, ob ein solcher Takt auch tatsächlich gemeint ist. Das Gloria dieser Messe hingegen steht eindeutig im 4/4-Takt; die Tempoangabe „Allegro“ aber zeigt an, daß ein Alla-breve-Takt zu schlagen ist.

Die Trompeten sollten gestopft werden. Da die Pauken nur im Zusammenhang mit den Trompeten auftauchen, empfiehlt es sich, das Fell der Pauken mit einem Tuch abzudecken, so daß mit Hilfe der Schwammschlägel ein weicher Klang erzeugt werden kann.

Die instrumentale Baßstimme ist nach dem Titelblatt der Hauptquelle mit Violoncello, Kontrabaß und obligater Orgel

⁴ *Allgemeines Intelligenzblatt zur Wiener Zeitung*, Nr. 212, S. 592.

⁵ *Signatur Fonds 24 A 83/IV*: 25.2.1827, 27.10.1828, 19.7.1829, 2.3.1830, 24.7.1831, 21.9.1834, 25.2.1838 u. 11.7.1840. Als Grund für den umfangreichen Bestand an Diabelli-Quellen in der Peterskirche kann die Tatsache angesehen werden, daß dort Diabellis Schwiegersohn Regenschori war.

⁶ In ehemals österreichischen Kloster- und Pfarrarchiven sind allein mehr als 30 Abschriften vorhanden.

⁷ Ohne Signatur.

¹ Anton Schindler, *Biographie von Ludwig van Beethoven*, Bonn 1949.

² A. Chr. Kalischer, *Ludwig van Beethoven: Sämtliche Briefe*, Bd. IV, Nr. 171.

³ R. Hirsch, *Galerie lebender Tonkünstler*, Güns 1836, S. 29f.

(Titel der Einzelstimmen: „Organo“ und „Violoncello e Basso“) zu besetzen. Ein zusätzliches Fagott sollte nur bei großer Gesamtbesetzung herangezogen werden.

In der Hauptquelle wird relativ konsequent zwischen Staccato-punkt und -keil unterschieden. Während der Punkt für ein lockeres Staccato mit kurz gestoßenen Tönen steht, kann der Keil eine dreifache Bedeutung haben:

1. non legato (portato): Im piano werden die Töne um ein Drittel oder Viertel ohne Akzentuierung verkürzt;
2. ein leicht betontes Staccato;
3. ein Akzent im forte.

Hauptornamente sind der lange und der doppelte Vorschlag. Eine geradeteilige Viertelnote mit langem Vorschlag wird im Verhältnis 1:1 als zwei Achtel aufgelöst (z.B. Gloria, T. 31 und 34; Benedictus T. 21 und 86). Eine ungeradeteilige Viertelnote mit langem Vorschlag (z.B. Credo T. 62) wird im Verhältnis 2:1 aufgelöst. Für die doppelten Vorschläge gelten folgende Ausführungsvorschläge:

Credo, T. 47: 

Benedictus, T. 36 und 59: 

Die überlieferten Quellen belegen hinsichtlich der instrumentalen Besetzung für die *Messe in Es* unterschiedliche Aufführungsmöglichkeiten, die alle den Charakter des Authentischen für sich beanspruchen können:

- a. Violinen, Baß und Orgel („Wiener Kirchentrio“)
- b. Violinen, Viola, Baß und Orgel
- c. Violinen, Hörner, Baß und Orgel
- d. Violinen, Viola, Hörner, Baß und Orgel
- e. Violinen, Flöte, Klarinetten, Hörner, Trompeten, Pauken, Baß und Orgel
- f. Violinen, Viola, Flöte, Klarinetten, Hörner, Trompeten, Pauken, Baß und Orgel
- g. Orgel allein (s. den Orgelauszug des Herausgebers).

Der Herausgeber empfiehlt, falls mehrere Möglichkeiten der Besetzung zur Auswahl stehen, die unter c genannte, da diese auch die der autographen Partitur ist; in der Präferenz des Herausgebers würde dann die der Hauptquelle entsprechende Variante e folgen.

Herausgeber und Verlag danken der Musikabteilung der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien sowie der Abtei Metten/Niederbayern herzlich für die Bereitstellung der Quellen sowie die Erteilung der Druckerlaubnis.

Berus, Ostern 1993

Herbert Wirtz

Foreword

Anton Diabelli was born on the 5th September 1781 at Mattsee near Salzburg, the son of a church musician and sacristan. He received his first instruction in singing, piano, and violin playing from his father. In 1788 he entered the Benedictine Abbey of Michaelbeuren as a choirboy, and two years later he entered the service of the Prince Archbishop of Salzburg, where Michael Haydn became his teacher in piano and organ playing and in composition. In the Salzburg University matriculation records he was described on the 16th December 1794 as "Diabelli Anton ex capella." He continued his studies at Mattsee in 1797, and in 1798 he attended the Wilhelmsgymnasium in Munich as a seminarist for one term. During that same year Diabelli entered the Cistercian Monastery of Raitenhaslach as a novice. He was in regular correspondence with Michael Haydn, who also examined his many compositions. In 1802, a year before the secularization of the monastery, Diabelli gave up his idea of taking holy orders and went to Vienna. At first he earned his living as a piano and guitar teacher, then from 1806 he worked as a corrector for the music publisher Steiner. This introduced him to the musical world of Vienna, and in 1817 he ventured upon founding his own firm of church music publishers, which brought out 32 publications during the 14 months when he was its sole proprietor.

According to Schindler¹ Diabelli was very highly regarded by Beethoven, who wrote in a letter to the publisher Peters: "Diabelli is a musical artist, and he deserves more than the support I am able to give him."² Following a long illness Diabelli died in Vienna on the 7th April 1858, and he was buried near Mozart in the St. Marx Cemetery.

In the musical-historical context Diabelli is among a transitional group of Biedermeier composers who cannot be classed as either classical or romantic. His church music oeuvre comprises 15 Masses, 30 Offertories, 15 Graduals, 15 Tantum ergos, 4 hymns, an Antiphon, and a Responsorium. A contemporary of Diabelli, R. Hirsch, wrote in 1836: "In all his compositions the church style is predominant; his works possess the qualities of deep seriousness, dignity, a certain classical brevity and conciseness, and they are universally respected, as the name Diabelli is known and held in high esteem everywhere."³

Diabelli initiated his own music publishing firm in 1817 by advertising the publication of this (Country) *Mass in E flat*, op. 107. He announced the founding of his firm and explained his use of the term "Country Mass" ("Landmesse") in the *Wiener Zeitung* of 15.9.1817: "Subscription announcement of church music for use in the country." "It is well known that church music has sunk to a low level in country churches. Equally well known is the reason for this state of affairs: that it is so seldom possible to find suitable compositions, so that choirmasters and school teachers are placed in the unenviable position of having to make use of works which are often outdated, and even if they are more modern are on too large a scale, so that they hardly ever have sufficient resources adequately to perform such works. Consequently I have

¹ Anton Schindler: *Biographie von Ludwig van Beethoven*, Bonn 1949.

² A. Chr. Kalischer: *Ludwig van Beethoven: Sämtliche Briefe*, Vol. IV, No. 171.

³ R. Hirsch: *Galerie lebender Tonkünstler*, Güns 1836, p. 29.

decided to meet this need in the most practical way, by publishing a number of country Masses, Graduals, Offertories, and settings of the Tantum ergo, written for those instruments normally available in a country orchestra. My prime concern is, by means of easily performable parts and agreeable melodies, to arouse a sense of true devotion and uplifting of the spirit, which some musical productions disturb, or at least fail to encourage."⁴

Diabelli's intention in 1817 was to publish this "Missa 1," scored in accordance with the tradition of his teacher Michael Haydn for two violins, two horns, bass, and organ, as a "Country Mass," although its technical demands and also its length of 492 bars far exceeded those customary in a "Country Mass" and *Missa brevis*. In order to make this work of interest to musicians with larger orchestras it was republished in 1818 in a version with additional instruments. Finally in the 1840s the string texture was completed by the provision of a viola part, although apparently only privately, because viola parts were not printed.

Both printed and manuscript copies of Diabelli's country Masses were widely disseminated and enjoyed great popularity during the 19th century. This is shown by the dates of performances written on a set of manuscript parts of the present Mass at St. Peter's Church in Vienna.⁵ At the Augustinian Court the copyist J. Doppler had made copies of Diabelli's Masses, which were performed especially on feast days. Other manuscript copies of these works exist in monasteries and churches in southern Germany and southern Bohemia.⁶ For example Metten Abbey in Lower Bavaria possesses a set of parts copied by Joseph Joseph in 1842 which contains a viola part, not otherwise surviving in this form (see facsimile p. XI).⁷

Notes for performance

Diabelli gave his church works very precise tempo indications, clearly preferring such expressions as "Andante" and "Moderato." Additions to the tempo indication refer to the manner of performance. The *alla breve* sign is often used, but it is not always certain that the music is to be conducted in this way. On the other hand the Gloria of this Mass is written in 4/4 time, but it is to be beaten *alla breve*, as the tempo indication "Allegro" indicates.

The trumpets should be muted. It is advisable to cover the timpani heads with a cloth, so that in conjunction with sponge-headed sticks a gentle sound can be produced.

According to the title page of the main source, the instrumental bass part should be played by cello, double bass, and obligato organ. A bassoon should be added only when a large orchestra is used.

The main source is generally consistent in distinguishing between staccato dots and wedges. The dot represents a light

staccato with quickly hit notes; the wedge has three possible meanings:

1. non legato (portato): notes are shortened by a third or a fourth without accentuation – in piano;
2. a lightly emphasized staccato;
3. an accent – in forte.

The chief ornaments are the long and the double appoggiatura. An evenly dividable quarternote with a long appoggiatura will be divided 1:1 as two eighth notes (e.g. Gloria, mm. 31 and 34; Benedictus mm. 21 and 86). An uneven quarternote with a long appoggiatura (e.g. Credo m. 62) will be divided 2:1. The editor's suggestions for performing double appoggiature are given as musical examples in the German Vorwort.

The extant sources offer scope for performance of this Mass in *E flat* in various different versions as regards the instrumentation used, all these versions having the right to be considered authentic:

- a) violins, bass, and organ ("Viennese church trio")
- b) violins, viola, bass, and organ
- c) violins, horns, bass, and organ
- d) violins, viola, horns, bass, and organ
- e) violins, flute, clarinets, horns, trumpets, timpani, bass, and organ
- f) violins, viola, flute, clarinets, horns, trumpets, timpani, bass, and organ
- g) organ alone (using the editor's organ arrangement)

The editor recommends that if the necessary players are available for more than one of the combinations of instruments listed above, the one shown at c) should be preferred, because it is the form of accompaniment included in the autograph score; the editor's second choice is the combination of instruments shown at e).

The editor and publishers gratefully acknowledge the help of the custodians of the Musiksammlung of the Österreichische Nationalbibliothek, Vienna, and of the Abbey of Metten/Lower Bavaria, for supplying source material and for permitting publication.

Berus, Easter 1993
Translation: John Coombs

Herbert Wirtz

⁴ *Allgemeines Intelligenzblatt zur Wiener Zeitung*, No. 212, p. 592.

⁵ *Signatur Fonds 24 A 83/IV*: 25.2.1827, 27.10.1828, 19.7.1829, 2.3.1830, 24.7.1831, 21.9.1834, 25.2.1838, and 11.7.1840. The reason for the large amount of Diabelli source material at St. Peter's Church is probably the fact that his son-in-law was employed there as Regenschori (choir director).

⁶ Archives formerly in Austrian monasteries and parish churches contain more than 30 manuscript copies.

⁷ Without *signatur*.

Avant-propos

Anton Diabelli est né le 5 septembre 1781 à Mattsee près de Salzbourg où son père était musicien d'église. Celui-ci lui enseigna le chant, le piano et le violon. En 1788, il entra en tant qu'enfant de chœur à l'abbaye bénédictine de Michaelbeuren. Deux ans plus tard il intégra la chapelle du prince évêque de Salzbourg où Michael Haydn devint son maître de clavier, d'orgue et de composition. Le 16 décembre 1792, il fut immatriculé à l'université (« Diabelli Anton ex capella »). Il poursuivit ses études en 1797 au collège de Mattsee. En 1798, il fréquenta durant un semestre le séminaire du Wilhelmsgymnasium de Munich. La même année encore, il commença son noviciat au couvent des Cisterciens de Raitenhaslach. Il demeura en relation épistolaire avec Michael Haydn auquel il ne cessa de soumettre ses nombreuses compositions. Diabelli quitta le couvent en 1802 – soit deux ans avant sa sécularisation – pour se rendre à Vienne. Il gagna tout d'abord sa vie en donnant des leçons de piano et de guitare. A partir de 1806, il travailla également comme correcteur chez Steiner Verlag. Cette activité le mit en relation avec le monde musical de Vienne. En 1817 il se risqua à fonder une maison d'édition musicale spécialisée dans la musique religieuse. Cette maison réussit à publier dans ses premiers 14 mois où elle n'était menée que par le fondateur lui-même, 32 titres.

Selon Schindler¹, Beethoven appréciait particulièrement Diabelli. Dans une lettre à Peters, Beethoven écrivait : « Diabelli est un artiste, et je lui accorde, pour ma part, plus qu'un simple soutien »². Diabelli mourut au terme d'une longue maladie, le 7 avril 1858 à Vienne. Il fut inhumé non de loin de Mozart, au cimetière St. Marx.

Selon les classifications des historiens de la musique, le nom de Diabelli est associé aux compositeurs de l'époque Biedermeier qui ne se rangent ni parmi les classiques, ni parmi les romantiques. Son œuvre de musique religieuse comprend 15 messes, 38 offertoires, 15 graduels, 15 Tantum ergo, 4 hymnes, une antienne ainsi qu'un répons. Un contemporain de Diabelli, R. Hirsch, écrivait en 1836 : « Dans tous ses travaux, le style d'église prédomine; ses œuvres possèdent un sérieux d'une grande profondeur, de la dignité, une certaine concision classique et elles recueillent l'estime générale – d'ailleurs le nom de Diabelli est connu et apprécié un peu partout. »³

Diabelli inaugura sa propre maison d'édition avec la *Messe (des campagnes) en Mi bémol*, op. 107. Le 15 septembre 1817, il annonça la création de sa maison d'édition dans la *Wiener Zeitung* et s'expliquait sur le genre de la « messe des campagnes » : « Annonce de souscription pour de la musique d'église dans les campagnes! On sait à quel point la musique d'église est tombée en décadence dans tant d'endroits du plat pays; on sait également les raisons pour lesquelles on trouve si rarement des compositions adaptées à cette fin, pourquoi les directeurs de chœur et les maîtres d'école se trouvent dans l'inconfortable situation d'avoir recours soit à des œuvres passées de mode, soit à des œuvres plus importantes qu'ils ne parviennent pas à exécuter à l'aide des effectifs requis. C'est la raison pour laquelle je me suis décidé à leur

venir en aide avec la publication d'un certain nombre de messes des campagnes, de graduels, d'offertoires et de Tantum ergo adaptés aux effectifs d'un orchestre de campagne. Mon souci, en particulier, est celui d'éveiller, à l'aide de compositions faciles à exécuter et des mélodies accessibles, le recueillement et l'élévation de l'esprit, toutes choses que bien des œuvres abolissent ou négligent. »⁴

Diabelli avait eu l'intention d'éditer sa « Missa I » qu'il avait composée en 1817 dans la tradition d'orchestration de son maître Michael Haydn, à savoir pour deux violons, deux cors, basse et orgue, comme « messe des campagnes ». Par ses contraintes techniques et sa longueur (492 mesures) cette œuvre dépassait toutefois de loin les dimensions d'une messe des campagnes ou d'une missa brevis. Afin de la rendre accessible à un cercle plus large, Diabelli publia en 1818 une version avec une instrumentation plus riche. Enfin, au cours des années 1840, l'œuvre fut complétée par un ensemble de cordes et une partie de viole. Cette ultime version semble toutefois avoir été réservée à un cadre privé et ne fut pas imprimée.

Les messes pour les campagnes composées par Diabelli furent très appréciées tout au long du XIX^e siècle, ainsi qu'en témoignent les nombreuses impressions et copies manuscrites dont elles firent l'objet. Ceci est attesté par les dates d'exécution portées sur un lot de parties séparées de la présente messe provenant de l'église St. Pierre de Vienne⁵. Le copiste, J. Doppler, avait effectué pour le compte de l'église de la cour des Augustins des copies des messes de Diabelli qui furent principalement exécutées lors des fêtes solennelles. Elles furent également copiées dans les monastères et les églises du Sud de l'Allemagne et du Sud de la Bohême⁶. L'abbaye de Metten (en Basse-Bavière) conserve par exemple des parties séparées copiées par Joseph Joseph en 1842, avec une partie de viole inconnue par ailleurs sous cette forme (voir le fac-simile p. XI)⁷.

Indications pour l'exécution

Diabelli a pourvu ses œuvres de musique religieuse d'indications de tempo très précises, accordant une nette préférence à des tempi modérés, comme « Andante » et « Moderato ». Les mentions complémentaires se rapportent à l'exécution. On rencontre souvent le signe de mesure « alla breve », mais il n'est pas toujours certain qu'il s'agisse toujours d'une telle mesure. On observera par ailleurs que le Gloria de cette messe est de toute évidence en 4/4; mais il convient de battre une mesure « alla breve », conformément à l'indication de tempo « Allegro ».

Les trompettes devraient être bouchées. Il convient également de recouvrir les peaux des timbales d'une toile. Une mailloche en éponge permettra d'obtenir un son doux.

Nous recommandons de rendre la partie instrumentale de basse par un violoncelle, une contrebasse et l'orgue. Un bas-

⁴ *Allgemeines Intelligenzblatt zur Wiener Zeitung*, no. 212, p. 592.

⁵ Cotes fonds 24 A 83/IV: 25.2.1827, 27.10.1828, 19.7.1829, 23.1830, 24.7.1831, 21.9.1834, 25.2.1838 et 11.7.1840. Le gendre de Diabelli fut autrefois directeur du chœur de l'église St. Pierre. Cela explique peut-être l'importance de ce fond Diabelli.

⁶ Les anciennes archives conventuelles et paroissiales d'Autriche en conservent plus de trente copies.

⁷ Sans cote.

¹ Anton Schindler, *Biographie von Ludwig van Beethoven* (Bonn, 1949).

² A. Chr. Kalischer, *Ludwig van Beethoven: Sämtliche Briefe*, vol. IV, no. 171.

³ R. Hirsch, *Galerie lebender Tonkünstler* (Güns, 1836), p. 29.

son supplémentaire ne se recommande que lors d'une grande instrumentation.

Dans la source primaire on distingue assez strictement entre un point et un coin pour signe staccato. Pendant que le point signifie un staccato léger de notes courtement poussées, le coin peut avoir trois significations:

1. non legato (portato): au piano, les notes sont réduites d'un tiers ou d'un quart, sans accentuation;
2. un staccato avec un léger accent;
3. un accent au forte.

Les éléments ornementaux principaux sont la longue et la double appoggiature. Une noire avec longue appoggiature divisible à nombre pair est résolue par deux croches à la proportion 1:1 (p. ex. Gloria m. 31 et 34; Benedictus m. 21 et 86). Une noire avec longue appoggiature divisible à nombre impair (p. ex. Credo m. 62) est résolue à la proportion 2:1. Pour l'exécution des doubles appoggiatures les propositions de l'éditeur sont publiées dans l'avant-propos allemand.

La *Messe en Mi bémol* présente une instrumentation différente selon les sources. Chacune d'entre elle possède un caractère d'égale authenticité.

- a) Violons, basse et orgue (« trio d'église viennois »)
- b) Violons, alto, basse et orgue
- c) Violons, cors, basse et orgue
- d) Violons, alto, cors, basse et orgue
- e) Violons, flûtes, clarinettes, cors, trompettes, timbales, basse et orgue
- f) Violons, altos, clarinettes, cors, trompettes, timbales, basse et orgue
- g) Orgue seul (cf. la réduction pour orgue réalisée par l'éditeur)

En présence de plusieurs possibilités d'exécution, on adoptera de préférence la formation c, qui est également celle de la partition autographe. L'éditeur donnerait ensuite sa préférence à la variante e).

L'éditeur et la maison d'édition remercient le Département de la musique de la Österreichische Nationalbibliothek à Vienne ainsi que l'abbaye de Metten en Basse-Bavière d'avoir mis les sources à leur disposition et d'en avoir autorisé l'édition.

Berus, Pâques 1993
Traduction: Christian Meyer

Herbert Wirtz

Kyrie *Missa I.*

The image shows a page of handwritten musical notation for the beginning of the Kyrie in Anton Diabelli's Mass in E-flat major, Op. 107. The score is written in ink on aged paper. At the top, the title "Kyrie" and "Missa I." are written in cursive. Below the title, there are five staves of music. The first staff is for the Violini (Violins), the second for the Soprano, the third for the Alto, the fourth for the Tenore (Tenor), and the fifth for the Basso (Bass). The notation includes various musical symbols such as clefs, notes, rests, and dynamic markings. A large, semi-transparent watermark "PROBEPARTITUR" is overlaid diagonally across the page. At the bottom right, there is a small graphic of an open book.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

F 24 St. Pet. 83/II

Anton Diabelli, *Messe in Es* op. 107. Beginn des *Kyrie* in der autographen Partitur.
Quelle: Österreichische Nationalbibliothek Wien, Musiksammlung (A-Wn), Signatur *Fonds 24 St. Peter Wien A 83/II*.

Messe in Es

op. 107

Kyrie

Anton Diabelli

1781-1858

Andante con moto

Flauto
ad lib.

Clarinetti in B
ad lib.

Clarini in Es
ad lib.

Timpani in B-es
ad lib.

Corni in Es

Violino 1

Violino 2

Viola

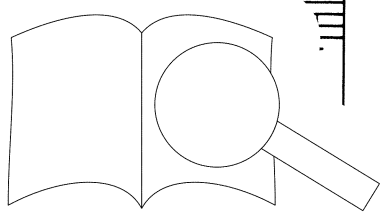
Soprano

Alto

Tenore

Basso

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Aufführungsdauer / Duration: ca. 17 min.

© 1989/1994 by Carus-Verlag, Stuttgart - CV 23.007

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2018 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Herausgeber und

Generalbaßbearbeiter

Herbert Wirtz

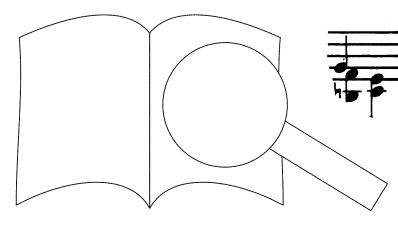
7

f Tutti Ky-ri-e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son,

f Tutti Ky-ri-e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son,

le - lei - son, e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son,

Chri-ste e - lei - son, Chri-ste e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son.



8 3 4 2 6 6 4 2 6 6 6 7 4 - 7b 6 5b 6 4

Musical notation for the first system, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.

Musical notation for the second system, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.

Musical notation for the third system, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.

Musical notation for the fourth system, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.

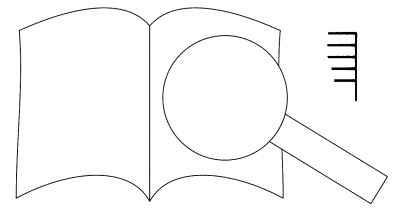
Ky - ri - e e - lei - son, e - son, Ky - ri -

Ky - ri - e e - i - son, e - le - i -

Ky - ri - le - i - son, Ky - ri -

- son, e - le - i - son, Ky - ri - e, Ky - ri -

Musical notation for the fifth system, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.



6 5 5 6 6b 6 3 5b 5 6 6b 6 4 7 #

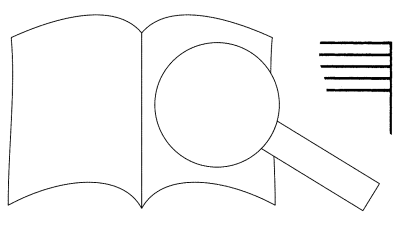
6 6 4+ # 2

e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son, e -

son, Ky - ri - i - son, e - le -

e - le - i - son, e - le -

lei - son, e - lei - son, e - lei - son, e - le -



tasto solo

6 — 4 2 6 6 7 6 4 5 6 5 4

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

dim. p p dolce dim. p dolce dim. p dolce dim. p dolce

le - i - son. Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son.

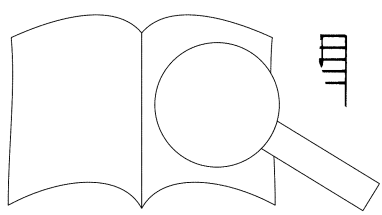
- i - son - lei - son, e - lei - son, e - lei - son.

- ri - e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son.

Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son.

p

8/3 7/4 8/3 7/4 8/3



lei - son, Chri-ste e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - - -
 lei - son, Chri-ste e - ri - e, Ky - ri - e e - le - - i -
 lei - s Ky - ri - e, Ky - ri - e e - lei - - -
 - lei - son. Ky - ri - e, Ky - ri - e e - le - i -

6 — 4+ 6 [6] 4h 6 6b # 6 5h b 6 6 — 7 —
 3b — 2 5 4 — h

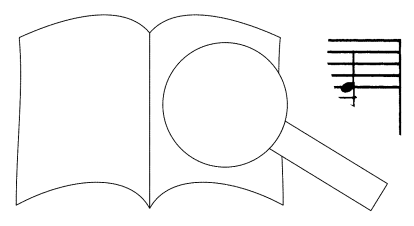
Musical notation for the first system, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.

Musical notation for the second system, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.

Musical notation for the third system, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.

son,
son,
son,
Ky-ri-e e -
Ky-ri-e e - le - i -
Ky-ri-e e - lei - son, e - le - i -

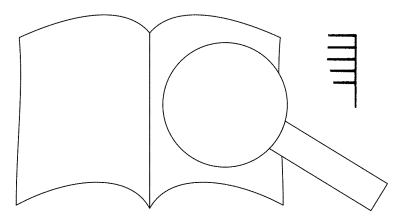
tasto solo
1 1 1 1



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

f
Ky - ri - e e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son,
lei - son, e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son,
son, e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son,
lei - son, Chri - ste e - lei - son, e - lei - son, e - lei - son.

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



8 3 4 2 6 6 4 2 6 6 6 7 7b 6 5b

pp

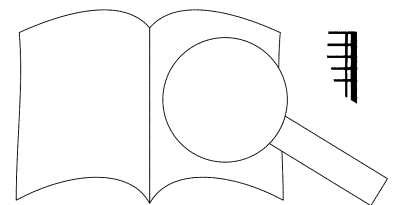
pp

lei - son, e - lei - son. e - - i - son.

lei - son, e - e - - - i - son.

lei - e - le - - - i - son.

le - i - son, e - le - - - i - son.



8/3 7/2 8/3

PROBENPARTITUR
 Ausgabegqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Gloria

Allegro

Flauto
ad lib.

Clarineti in B
ad lib.

Clarini in Es
ad lib.

Timpani in Es/B
ad lib.

Corni in Es

Violino 1

Violino 2

Viola

Soprano

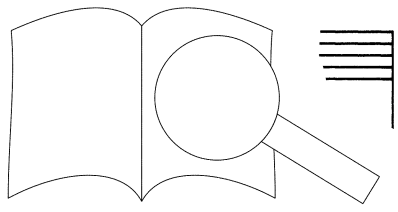
Alto

Tenore

Basso

The musical score is arranged in a standard orchestral format. The woodwind section includes Flute (ad lib.), Clarinets in B (ad lib.), Clarinets in E-flat (ad lib.), and Horns in E-flat. The percussion section includes Timpani in E-flat/B (ad lib.). The string section consists of Violin 1, Violin 2, and Viola. The vocal soloists are Soprano, Alto, Tenor, and Bass. The score is in 3/4 time and features a key signature of two flats (B-flat and E-flat). Dynamics range from fortissimo (ff) to piano (p). The vocal parts include the lyrics: "Gloria in excelsis Deo. Et in excelsis Deo. Et in excelsis Deo. Et in excelsis Deo." The score is marked with "ff Tutti" and "unisono".

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



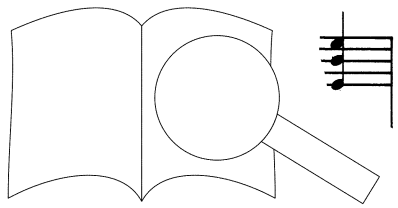
unisono

8
3

6

Musical score for page 12, featuring vocal lines and piano accompaniment. The score includes dynamic markings such as *f* and *ff*, and lyrics in German: *tis. Lau - da - 1. Be - ne - di - ci - mus te.* and *tis. a - mus te. Be - ne - di - ci - mus te.*

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



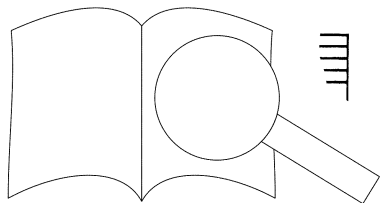
Ad - o - ra - mus te. Glo - ri - a, te.

Ad - o - ra - mus mus te.

Ad - ri - ca - mus te. Solo p

Gra - - -

. Glo - ri - fi - ca - mus te.



6 ——— 6 6 4 6 6 6 7
 4 5 2 5 4 3

6

PROBENPARTITUR
 Ausgabegüte gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, including treble and bass staves with notes and rests.

Musical notation for the second system, including treble and bass staves with notes and rests.

Musical notation for the third system, including treble and bass staves with notes and rests.

Musical notation for the fourth system, including treble and bass staves with notes and rests.

Musical notation for the fifth system, including treble and bass staves with notes and rests.

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6

7

5

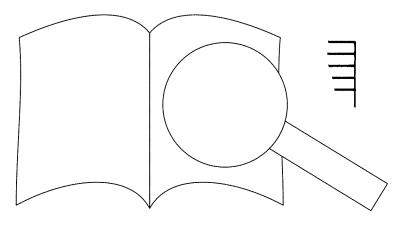
6

6

7

3 3 3 3 4 3 3

6



Musical notation for the first system, including piano (p) and forte (f) dynamics.

Musical notation for the second system, including piano (p) and forte (f) dynamics, and a 'a 2' marking.

Musical notation for the third system, including forte (f) dynamics.

Musical notation for the fourth system, including forte (f) dynamics.

De - us, Rex coe - le - stis, - ter o - mni - pot-ens.

Musical notation for the fifth system, including forte (f) dynamics.

De - us, Rex cr - us Pa - ter o - mni - pot-ens.

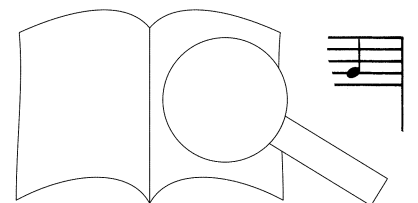
Musical notation for the sixth system, including forte (f) dynamics.

De - us Pa - ter o - mni - pot-ens.

Musical notation for the seventh system, including forte (f) dynamics.

le - stis, De - us Pa - ter o - mni - pot-ens.

Musical notation for the eighth system, including forte (f) dynamics.



6 6 6 4 5 4 2 6 6 6 6 4

1 1 1 1 1 1 1

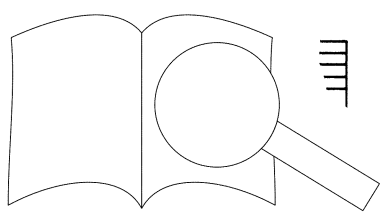
Do - mi - ne Fi - li u - ni Je - su Chri - ste.

Do - mi - ne - ni - te, Je - su Chri - ste.

Do ni - ge - ni - te, Je - su Chri - ste.

- li u - ni - ge - ni - te, Je - su Chri - ste.

1 8 3 3 6 3 6 3 9 8 6 5
[7] 6 4 4



Musical notation for the first system, featuring piano (p) and forte (f) dynamics. The notation includes treble and bass clefs with various notes and rests.

Musical notation for the second system, including piano (p) and forte (f) dynamics. The notation includes treble and bass clefs with various notes and rests.

Musical notation for the third system, including piano (p) and forte (f) dynamics. The notation includes treble and bass clefs with various notes and rests.

Do - mi - ne De - us, A - gnus De - i, Fi - li - us Pa - tris.

Do - mi - De - i, Fi - li - us Pa - tris.

Do A - gnus De - i, Fi - li - us Pa - tris.

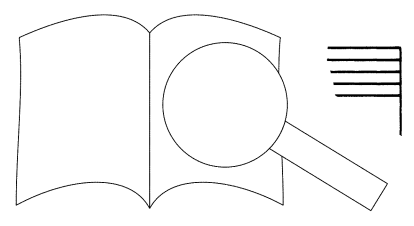
De - us, A - gnus De - i, Fi - li - us Pa - tris.

Musical notation for the fourth system, including piano (p) and forte (f) dynamics, and Latin lyrics.

Musical notation for the fifth system, including piano (p) and forte (f) dynamics. The notation includes treble and bass clefs with various notes and rests.

tasto solo

5 3 4 2



Qui tol - lis pec - ca - mi - se - re - re no - bis,
 Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se - re - re no - bis,
 Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se - re - re no - bis,
 Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se - re - re no - bis,
 Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se - re - re no - bis,
 Qui tol - lis pec - ca - ta mun - di, mi - se - re - re no - bis,

3 unisono

6
5

6
4

[5]
4

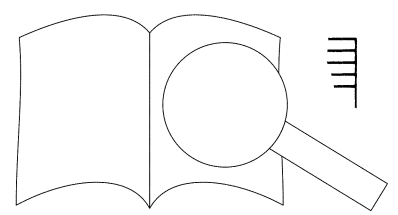
unisono

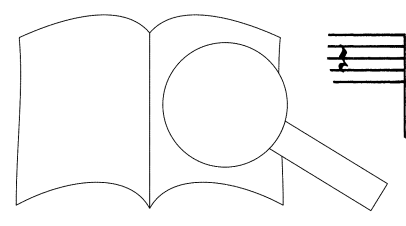
6
5

3

4

unisono





6 5 3 4 unisono 3 6 6 6 5 4 5

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, including treble and bass staves with dynamics like *f* and *p dolce*.

Musical notation for the second system, including treble and bass staves with dynamics like *f*.

Musical notation for the third system, including treble and bass staves with dynamics like *f*.

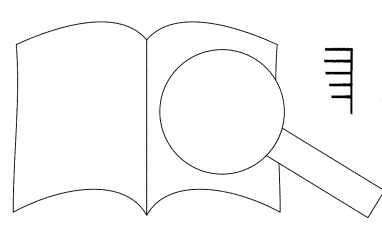
Musical notation for the fourth system, including treble and bass staves with lyrics "di, su - sci - pe" and dynamics like *p dolce*.

Musical notation for the fifth system, including treble and bass staves with lyrics "di, su - ti - o - nem no - stram." and dynamics like *p dolce*.

Musical notation for the sixth system, including treble and bass staves with lyrics "di, de - pre - ca - ti - o - nem no - stram." and dynamics like *p dolce*.

Musical notation for the seventh system, including treble and bass staves with lyrics "de - pre - ca - ti - o - nem no - stram." and dynamics like *p dolce*.

Musical notation for the eighth system, including treble and bass staves with dynamics like *f*.



8 unisono 6 3 6 7 5 unisono

68

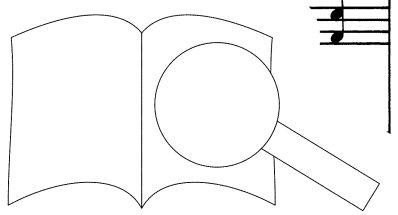
p dolce *f* *a 2* *f* *a 2* *f*

p dolce *f* *p dolce* *f* *p dolce* *f*

se - des ad de - xte. mi - se - re - re no - bis,
 se - des ad tris, mi - se - re - re no - bis,
 se - des ad Pa - tris, mi - se - re - re no - bis,
 se - des ad de - xte - ram Pa - tris, mi - se - re - re no - bis,

f

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



10	9	8	7	8	9	8	4
5	4	3	2	4	4	2	2

* Vgl. Kritischer Bericht

pp

pp

a 2

pp

pp

mi - se - re - re no - bis,

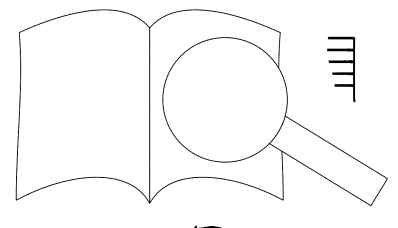
mi - se - re - re - se - re - re no - bis.

mi - se - re - re no - bis.

pp

- bis, mi - se - re - re no - bis.

pp



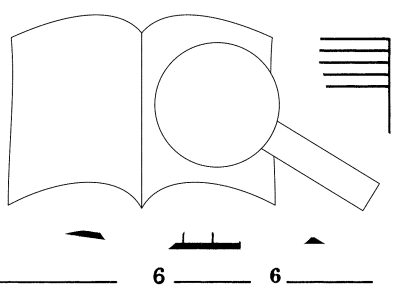
PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Quo - ni - am tu so - lus, tu so - lus

Quo - ni - am tu so - lus

Quo - ni - am tu so - lus

so - lus San - ctus, tu so - lus



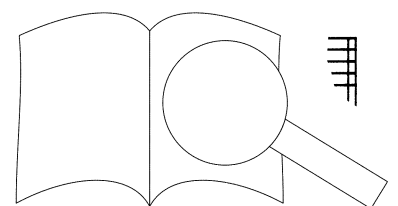
PROBEPARTITUR
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

f
f

f
f
f

Do - mi - nus, tu so - lus Je - - su Chri-ste.
 Do - mi - nus, tu si - mus, Je - - su Chri-ste.
 Do - m' Al - tis - si - mus, Je - - su Chri-ste.
 - lus Al - tis - si - mus, Je - - su Chri-ste.

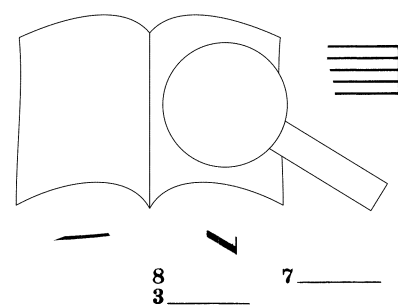
6 6 6 6 3



8 1 1 1
3 3

Più allegro

tasto solo



8 7

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, featuring two staves with dynamic markings 'f'.

Musical notation for the second system, featuring two staves with dynamic markings 'f'.

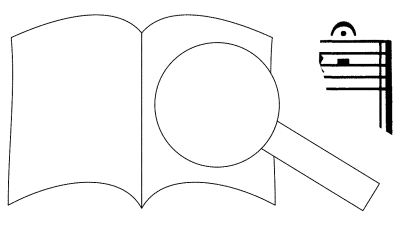
Musical notation for the third system, featuring two staves with dynamic markings 'ff' and 'f'.

Musical notation for the fourth system, featuring two staves with dynamic markings 'ff' and lyrics "men, a - men, a - men."

Musical notation for the fifth system, featuring two staves with dynamic markings 'ff' and lyrics "men, a - men, a - men."

Musical notation for the sixth system, featuring two staves with lyrics "men, a - men, a - men."

Musical notation for the seventh system, featuring two staves with dynamic markings 'p' and 'ff'.



PROBENPARTITUR
 Ausgabegualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

6 6 5
 5 4 3

7

[7]

Credo

Allegro moderato

Flauto
ad lib.

Clarinetti in B
ad lib.

Clarini in Es
ad lib.

Timpani in Es/B
ad lib.

Corni in Es

Violino 1

Violino 2

Viola

Soprano

Alto

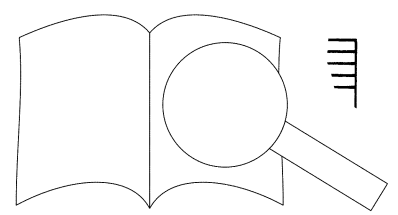
Tenore

Basso

B.

Cre - do in u - num
um - trem o - mni - pot - en - tem fa -
am, Pa - trem o - mni - pot - en - tem fa -
am De - um, Pa - trem o - mni - pot - en - tem fa -
o in u - num De - um, Pa - trem o - mni - pot - en - tem fa -

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert. Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag



6 6 4 3 6
5

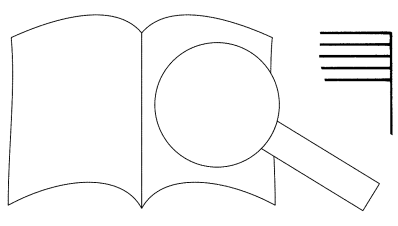
Musical notation for the first system, including treble and bass staves with dynamics 'p' and 'cresc.'

Musical notation for the second system, including treble and bass staves.

Musical notation for the third system, including treble and bass staves with dynamics 'p', 'cresc.', and 'poco a poco'.

cto-rem coe-li et ter-rae, vi-si-bi-li-um o-mni-um, et in-vi-si-bi-li-um o-mni-um, et in-vi-si-bi-li-um o-mni-um, et in-vi-si-bi-li-um

Musical notation for the fourth system, including treble and bass staves with dynamics 'cresc.' and 'poco a poco'.



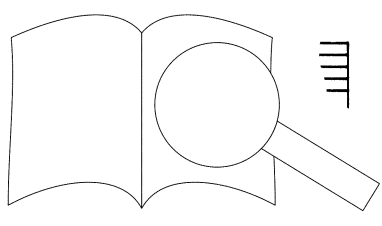
6♯ 6 6♭ 9 8 6 — 6 6♯ 6 6 6 6♯ 6 6 6 6

um. Et in u - num Do - mi - n. - - - - - Chri - stum, Fi - li - um

um. Et in - - - - - sum Chri - stum, Fi - li - um

um. - - - - - num Je - sum - - - - - Chri - stum, Fi - li - um

num Do - mi - num Je - sum - - - - - Chri - stum, Fi - li - um



PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

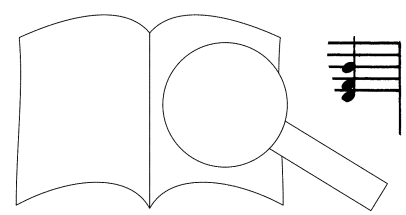
2 — 6 — 6 5 3 6 6 6/4 b — 4/2 2

De - i u - ni - ge - ni - tum. - tre na - tum an - te o - mni - a

De - i u - r - et ex Pa - tre na - tum an - te o - mni - a

De am. Et ex Pa - tre na - tum an - te o - mni - a

ge - ni - tum. Et ex Pa - tre na - tum an - te o - mni - a



6 — 4 6 — 6♯ — 4 b 4♯ 2 6 — 6♯

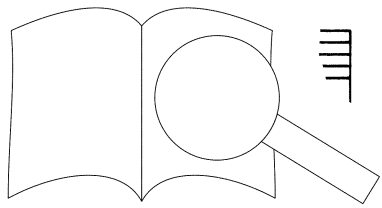
PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

sae - cu - la. De - um de lu - men de lu - mi - ne,

sae - cu - la. - o, lu - men de lu - mi - ne,

sae - de De - o, lu - men de lu - mi - ne,

- um de De - o, lu - men de lu - mi - ne,



6 3 6 6 5 3b 6 5 3b

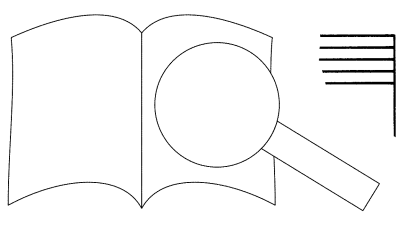
PROBENPARTITUR
 Ausgabegüte gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

De - um ve - rum . . . ro. Ge - ni - tum, non

De - um . . . o ve - ro. Ge - ni - tum, non

De . . . de De - o ve - ro. Ge - ni - tum, non

. . . e - rum de De - o ve - ro. Ge - ni - tum, non



6 — 6 6 6 7 6 6b 7 6 6b 7
4 — 5 — 4 — 3b — 3b — 3b — 3b — 3b —

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

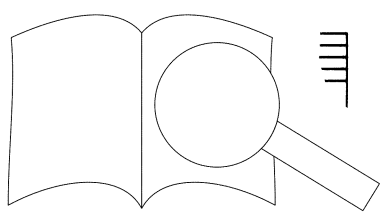
fa - ctum, con - sub - stan - ti - a per quem o - mni - a

fa - ctum, con - sub a - tri: per quem o - mni - a

fa - ctur a - lem Pa - tri: per quem o - mni - a

an - ti - a - lem Pa - tri: per quem o - mni - a

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



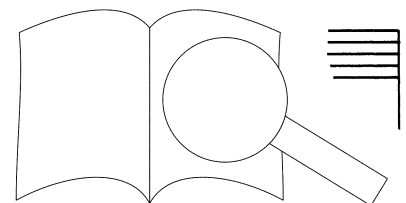
6 6 \sharp 7 3 4 4 3 \flat 6 3 6 5

fa - cta sunt. ho - mi - nes et pro - pter no - stram sa -

fa - cta sunt. pter nos ho - mi - nes et pro - pter no - stram sa -

fa Qui pro - pter nos ho - mi - nes et pro - pter no - stram sa -

Qui pro - pter nos ho - mi - nes et pro - pter no - stram sa -



40

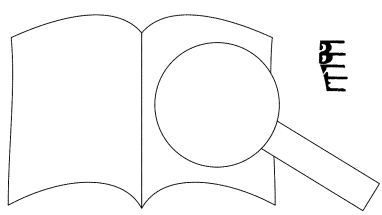
lu - tem de - scen - dit, de - scen - dit de coe - lis.

lu - tem de - sc. scen - dit de coe - lis.

lu - tem de - scen - dit de coe - lis.

dit, de - scen - dit de coe - lis.

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



4 6 6 7
 2 4

Andante sostenuto

Musical notation for the first system, including treble and bass staves with notes and rests.

p

Musical notation for the second system, including treble and bass staves with notes and rests.

Musical notation for the third system, including treble and bass staves with notes and rests.

p

simile

p

simile

p

simile

Musical notation for the fourth system, including treble and bass staves with notes and rests.

Musical notation for the fifth system, including treble and bass staves with notes and rests.

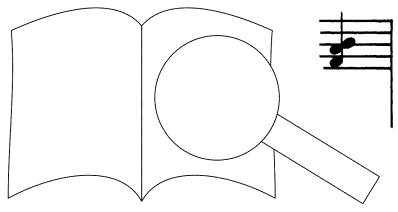
Solo

Musical notation for the sixth system, including treble and bass staves with notes and rests.

...e Spi - ri - tu San - cto ex Ma - ri - a Vir - gi - ne: et

Musical notation for the seventh system, including treble and bass staves with notes and rests.

simile



6 — 4 6 — 6 5 8 3 4 6 — 3 — 6
 2 — 4 3 8 8 2 — 5

f

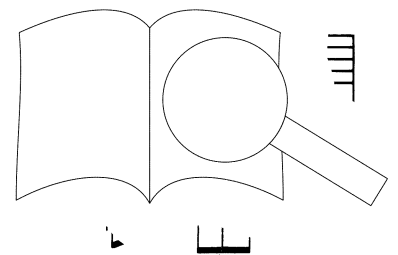
f con sordino
f Gedämpfte Pauken

f

ho - Cru - ci - fi - xus et - i - am pro
Cru - ci - fi - xus et - i - am pro
f Tutti
Cru - ci - fi - xus et - i - am pro

f

6 7b 3 1 1 1 1 1 1 1 8 7b 6 5
4 3 3 3

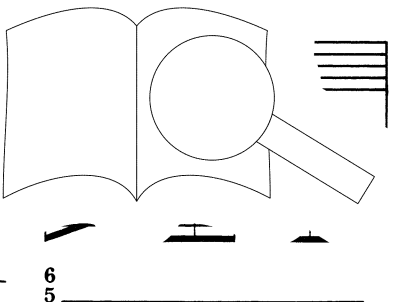


no - bis: sub Pon ti - o Pi - la - to pas - sus,

no - bis: o Pi - la - to pas - sus,

no - ti - o Pi - la - to pas - sus,

sub Pon - ti - o Pi - la - to pas - sus,



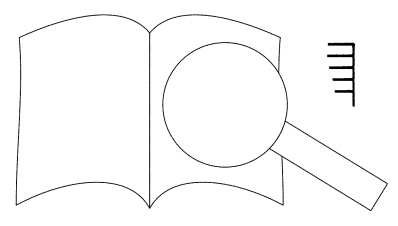
PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

pas - sus, pas - sus - pul - tus est, pas - sus,

pas - sus, se - pul - tus est, pas - sus,

pas - sus et se - pul - tus est, pas - sus,

- sus et se - pul - tus est, pas - sus,



5 5b 6 5b 6b 6 5b

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

pp

pp

pp

pp

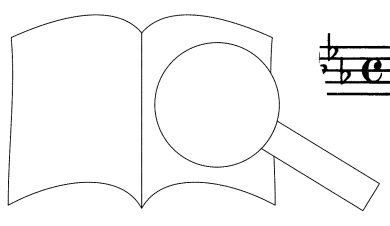
pp

pp

pp

pas - sus - et - tus est.
 pas - pul - tus est.
 se - pul - tus est.
 et se - pul - tus est.

pp



7 3 3 6 5

6 5 5

8 1 1 1 1 1 1 1 1

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Allegro

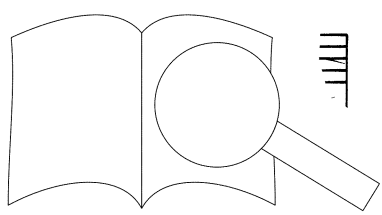
Musical notation for the first system, featuring a treble clef staff with a whole note and a bass clef staff with a whole note chord marked 'p'.

Musical notation for the second system, consisting of three staves with whole notes.

Musical notation for the third system, featuring a vocal line and piano accompaniment with a 'p' dynamic marking.

Musical notation for the fourth system, including a 'Solo' section and Latin lyrics: "Et re - su xit . . . a di - e, se - cun - dum Scri -".

Musical notation for the fifth system, featuring a bass clef staff with a whole note chord and a vocal line with a whole note.



A musical staff with three measures, each containing a 7/32 time signature.

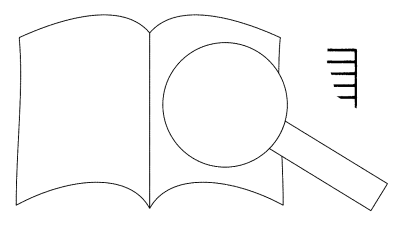
se - det, se - det ac - ce - tris. Et i - te - rum ven -

se - det, te - ram Pa - tris. Et i - te - rum ven -

se - ad de - xte - ram Pa - tris. Et i - te - rum ven -

- det ad de - xte - ram Pa - tris. Et i - te - rum ven -

6 3 6/4 6b 3 8/3b 6/4b 5/3



6b 8/3b 6/5

senza sordino

f

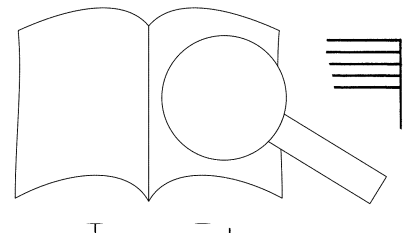
f ohne Dämpfer

tu - rus est cum glo - ri - a, ju - di - ca - re

tu - rus est - ri - a, ju - di - ca - re

tu a, cum glo - ri - a, ju - di - ca - re

glo - ri - a, cum glo - ri - a, ju - di - ca - re



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, including treble and bass staves with dynamics *sfz* and *p*.

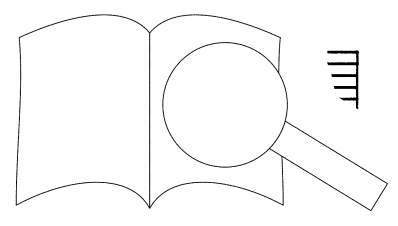
Musical notation for the second system, including treble and bass staves with dynamics *sfz* and *p*.

Musical notation for the third system, including treble and bass staves with dynamics *sfz* and *p*.

vi - vos et mor - tu - os: re - gni non e - - rit_
 vi - vos et cu - jus re - gni non e - - rit
 vi - cu - jus re - gni non e - rit
 mor - tu - os: cu - jus re - gni non e - - rit

Musical notation for the fourth system, including treble and bass staves with dynamics *sfz* and *p*.

6 6 6 6
4 4 5b 5 6



PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

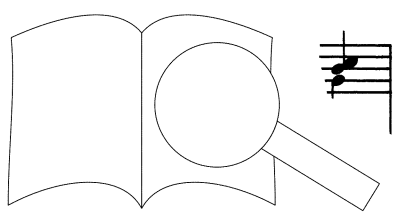
First system of musical notation, featuring treble and bass staves with notes and dynamics.

Second system of musical notation, featuring treble and bass staves with notes and dynamics.

Third system of musical notation, featuring treble and bass staves with notes and dynamics.

fi - nis. Et - tum San - ctum, Do - mi-num,
 fi - nis. - ri - tum San - ctum, Do - mi-num,
 fi - ri - tum San - ctum, Do - mi-num,
 Et in Spi - ri - tum San - ctum, Do - mi-num,

Fourth system of musical notation, featuring treble and bass staves with notes and dynamics.



6 _____ 6/4 8 6/5

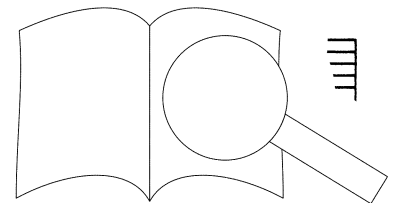
PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

et vi - vi - fi - can - tem: Pa - tre Fi - li - o - que pro -

et vi - vi - fi - ex Pa - tre Fi - li - o - que pro -

et vi qui ex Pa - tre Fi - li - o - que pro -

- tem: qui ex Pa - tre Fi - li - o - que pro -



3b 6 6 7 6/4 3 6 10 7 6 5 3

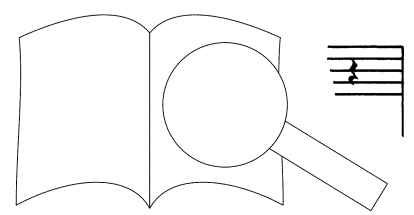
PROBENPARTITUR
 Ausgabegualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ce - dit. Qui Pa - tre et Fi - li - o si - mul ad - o -

ce - dit. Pa - tre et Fi - li - o si - mul ad - o -

ce cum Pa - tre et Fi - li - o si - mul ad - o -

Qui cum Pa - tre et Fi - li - o si - mul ad - o -



8
3#

6

4#
2#

6
3b

6

4#
2#

6
3b

p cresc. *ff*

p cresc. *ff*

p cresc. *ff*

cresc. poco a poco *ff* *p*

cresc. poco a poco *ff*

cresc. poco a poco *ff*

cresc. - - - - *ff* - - - -

ra - tur et con - glo - ri - fi ar:

cresc. - - - -

ra - tur et - - - - tur:

cresc. - - - -

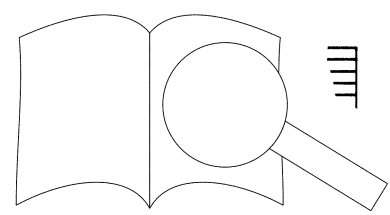
ra - - - - ca - - - - tur:

ff Solo

glo - ri - fi - ca - - - - tur: qui lo - cu - tus est

cresc. poco a poco *ff*

3 — 4 — 6 — 6 — 6 — 5 —
2 — 2 — 3 — 4 — 3 — 3 —



Two staves of music, likely vocal and piano accompaniment, in a key with two flats (B-flat and E-flat). The notes are mostly whole and half notes.

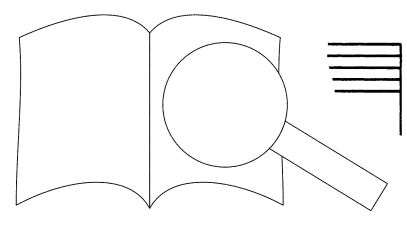
Two staves of music, continuing the previous system. The notation is consistent with the first system.

Three staves of music. The top two staves show more complex rhythmic patterns with eighth and sixteenth notes. The bottom staff continues the accompaniment. A dynamic marking 'f' (forte) is present.

Three staves of music, primarily consisting of whole and half notes in the vocal line.

Two staves of music. The bottom staff contains the lyrics: "e - tas. Et u - nam san - ctam ca - tho - li - cam et a - po -".

Two staves of music, continuing the vocal and piano parts.



[4]

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

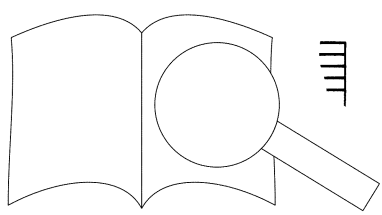
Musical notation for the first system, including treble and bass staves. Dynamics include *p cresc.* and *f*.

Musical notation for the second system, including treble and bass staves. Dynamics include *p cresc.* and *f*. A marking *a 2* is present above the treble staff.

Musical notation for the third system, including treble and bass staves. Dynamics include *p*, *cresc.*, and *f*.

Vocal line with lyrics: *Con - fi - te - or u - num ba -*
Con - fi - te - or u - num ba -
Con - fi - te - or u - num ba -
f Tutti
am. Con - fi - te - or u - num ba -

Musical notation for the fourth system, including treble and bass staves. Dynamics include *cresc.* and *f*.



Musical notation for a guitar accompaniment part, showing a 6/8 time signature and a 3/4 time signature.

pp cresc. ff

pp p cresc. ff

p cresc. ff

p cresc. ff

re - sur - re - cti - o - nem mor - tu - rum. Et vi - tam ven -

p cresc. ff

re - sur - re - cti - rum. Et

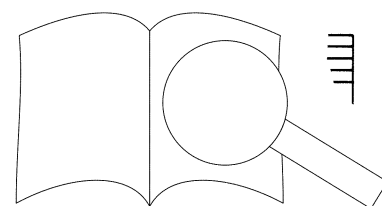
p cresc. ff

re - s' tu - o - rum. Et vi - tam ven -

p cresc. ff

nem mor - tu - o - rum. Et vi - tam ven -

cresc. ff



Musical notation for the first system, including treble and bass staves with notes and rests.

Musical notation for the second system, including treble and bass staves with notes and rests.

Musical notation for the third system, including treble and bass staves with notes and rests.

tu - ri sae - cu A . a - - - -

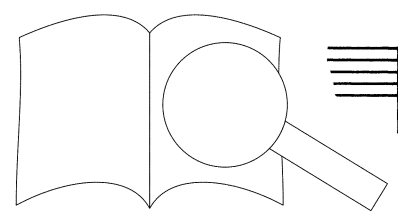
vi - tam v A - men, a - - men, a - men, a -

tu .u - li. A - men, a - men, a - men, a -

sae - cu - li. A - men, a - - - men,

Musical notation for the fourth system, including treble and bass staves with lyrics.

Musical notation for the fifth system, including treble and bass staves with notes and rests.



6 _____ 6 6 6 3 _____

tasto solo

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

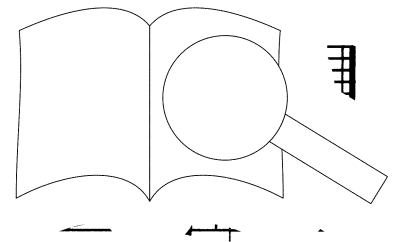
ff

f

ff

men, a - - - - - men, a - men, a - men.

ff



5 6 6 5
4 3

7 8
3

Musical notation for the first system, measures 1-6. It consists of two staves with treble clefs and a key signature of two flats. The notes are mostly whole and half notes.

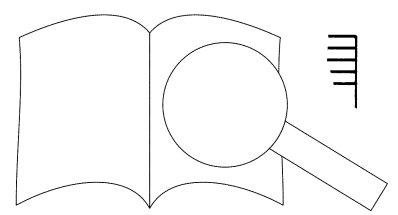
Musical notation for the second system, measures 7-12. It includes a piano (pp) dynamic marking and a crescendo hairpin. The notation features a mix of whole, half, and quarter notes.

Musical notation for the third system, measures 13-18. It includes a piano (pp) dynamic marking and a crescendo hairpin. The notation features a mix of whole, half, and quarter notes.

Musical notation for the fourth system, measures 19-24. It includes a piano (pp) dynamic marking and a crescendo hairpin. The notation features a mix of whole, half, and quarter notes.

Musical notation for the fifth system, measures 25-30. It includes a piano (pp) dynamic marking and a crescendo hairpin. The notation features a mix of whole, half, and quarter notes.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



5 4 3# 2 3# 3# 6 6 5 6# 6 6 5 4 3# 2# 3# 3#

13

ff

ff

ff

Do - mi - nus De - us Sa - - ba -

Do - mi - nus us, De - us Sa - - ba -

Do - m' De - us, De - us Sa - - ba -

De - us, De - us Sa - ba -

unisono

3b

3 6 6 5

5 4 3

16

oth. - ni sunt coe - li, coe - li et

oth. Ple - ni sunt coe - li, coe - li et

oth. ni sunt coe - li, ple - ni sunt coe - li, coe - li et

Ple - ni sunt coe - li, ple - ni sunt coe - li, coe - li et

8 unisono

8

6 8b unisono

5b 3

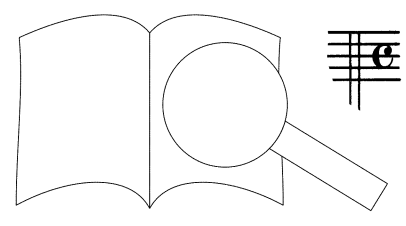
20

ter - ra glo - ri - a tu - - -

ter - ra glo - ri - a tu - - -

ter ri - a, glo - ri - a tu - - -

glo - ri - a, glo - ri - a tu - - -



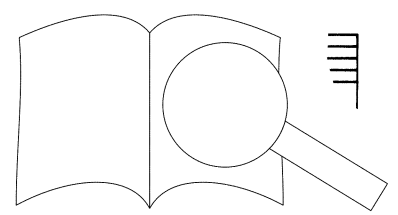
6 8b unisono 6 4 tasto solo

a. O - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex -

a. O - san - na in ex -

a. - sis, o - san - na in ex - cel - sis, o - san - na in ex -

O - san - na in ex -



1 1 1 1 1 1 1

3 6 5b 3

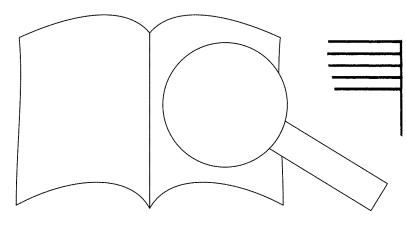
30

cel - sis, in ex - cel -

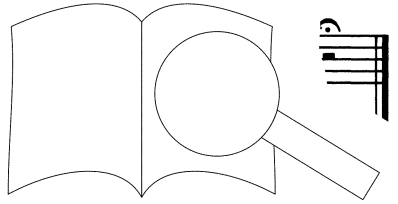
cel - sis, sis. O - san - na in ex - cel - sis, o -

cel - sis.

ex - cel - sis. O - san - na in ex - cel - sis, o -



6 — 5b 3 6 6b 5 — 3 8 1 1 1 1 1 1 1



8 unisono
3

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Benedictus

Allegro maestoso

Flauto
ad lib.

Clarineti in B
ad lib.

Clarini in Es
ad lib.

Timpani in Es/B
ad lib.

Corni in Es

Violino 1

Violino 2

Viola

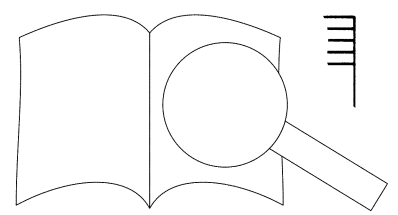
Soprano

Alto

Tenore

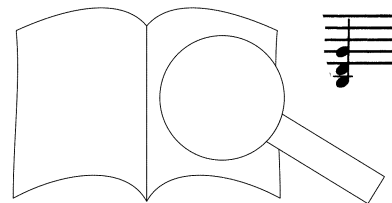
Basso

Solo
Be - ne -



Be - ne - di - ctus qui ve - nit in

in no - mi - ne Do - mi - ni,



6#

8/3

6/4

5/3

6#

4#/2

PROBEPARTITUR
 Ausgabegualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.

Musical notation for the second system, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.

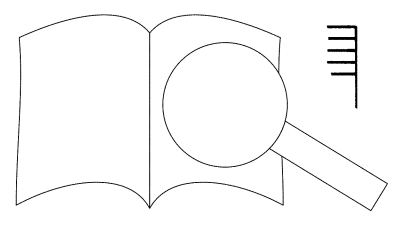
Musical notation for the third system, featuring sf and f dynamics.

no - mi - ne Do - mi - ni, be - ne -

Musical notation for the fourth system.

- ctus qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni,

Musical notation for the fifth system, featuring sf dynamic.



6 6 5 7 6 5

4 3

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, featuring a treble clef and piano (p) and forte (f) dynamics.

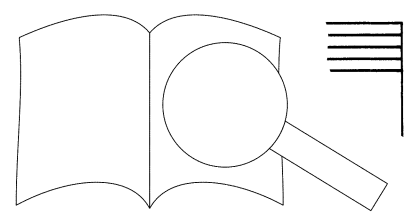
Musical notation for the second system, featuring a treble clef and piano (p) and forte (f) dynamics.

Musical notation for the third system, featuring a treble clef and piano (p) and forte (f) dynamics.

di - ctus, be - ne - di - ctus qui in - ne Do - - mi - ni,

be - ne - di - ctus qui

6 6 6 6 7# 5



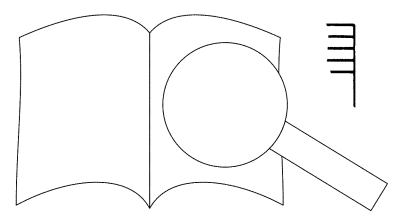
PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

be - ne - di - ctus qui ve - nit,

be - ne - di - ctus qui ve - nit in

qui ve - nit in no - - - mi - ne Do - mi - ni, be - ne -

6 5 3 6 5



Musical notation for the first system, including a piano (p) dynamic marking and a long melodic line with a slur.

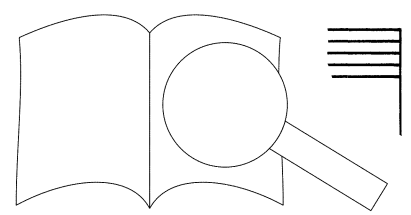
Musical notation for the second system, consisting of three staves with rests.

Musical notation for the third system, featuring a vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the fourth system, including lyrics: "no - - - - - mi - - - - - jo-mi-ni, qui ve - - - - nit in".

Musical notation for the fifth system, including lyrics: "be-ne-di-ctus qui ve - nit, qui ve - nit in".

Musical notation for the sixth system, including a piano accompaniment line.



8/3 _____ 7^b/3^q _____ 6/5 _____ 5 _____ 6/5 _____

PROBEPARTITUR
 Ausgabegualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

p dolce

dolce

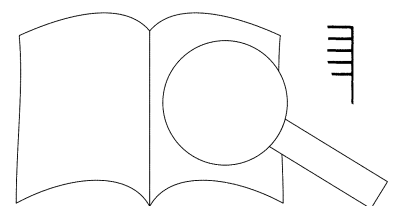
dolce

dolce

no - mi - ne Do - mi - ni.

dolce

ni, be - ne - di - ctus qui ve - nit in



6/4 7/3q 3q 6/5 6q

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, including treble and bass staves with notes and rests.

Musical notation for the second system, including treble and bass staves with notes and rests.

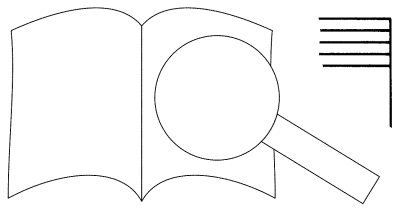
Musical notation for the third system, including treble, bass, and piano staves with notes and rests.

Musical notation for the fourth system, including treble and bass staves with notes and rests.

Musical notation for the fifth system, including treble and bass staves with notes and rests.

- ni, in no - - - - -

Musical notation for the sixth system, including treble and bass staves with notes and rests.



6 7 6 6 \sharp 7 8
 5 3 \sharp 6 3 \sharp 5 \flat

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

cresc.

cresc.

cresc.

cresc.

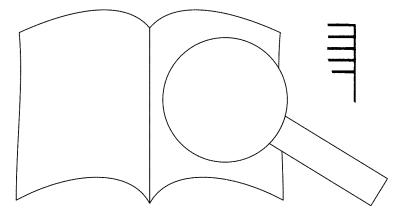
f

Be - ne - di - ctus

no - mi - ne Do - mi - ni,

cresc.

f



6 6 5 4 6 6 6 5

4 3 2

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical staff with treble clef, key signature of one flat, and a dynamic marking 'p'.

Musical staff with treble clef and a dynamic marking 'p'.

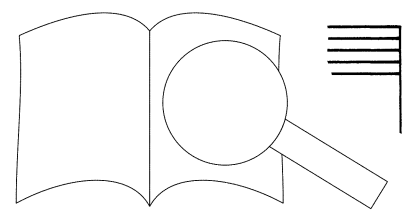
Musical staff with treble clef, key signature of one flat, and a dynamic marking 'sf'.

Musical staff with treble clef and a dynamic marking 'sf'.

Musical staff with bass clef and a dynamic marking 'sf'.

ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni, in no - mi - ne Do - mi -

Musical staff with bass clef, key signature of one flat, and a dynamic marking 'sf'.



8

4/2

6

6

5

Musical notation for the first system, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.

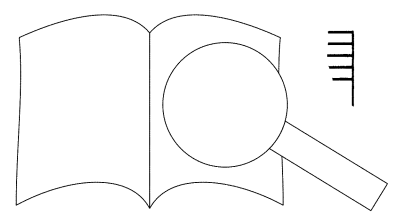
Musical notation for the second system, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.

Musical notation for the third system, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.

Musical notation for the fourth system, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.

Musical notation for the fifth system, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.

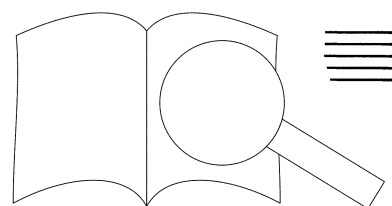
Musical notation for the sixth system, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.



PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Be - ne - di - ctus qui ve - nit in

ve - nit in no - mi - ne Do - mi - ni. Be - ne - di - ctus qui ve - nit,



PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical notation for the first system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part features a dynamic marking of *sf* (sforzando).

Musical notation for the second system, including vocal line and piano accompaniment.

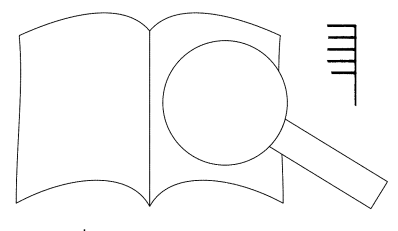
Musical notation for the third system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part features a dynamic marking of *sf* (sforzando).

Musical notation for the fourth system, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line contains the lyrics: nit in no - - - - - mi - ne Do - mi -

Musical notation for the fifth system, including vocal line and piano accompaniment.

Musical notation for the sixth system, including vocal line and piano accompaniment. The vocal line contains the lyrics: ve - nit, qui ve - nit in no - mi - ne Do - mi -

Musical notation for the seventh system, including vocal line and piano accompaniment. The piano part features a dynamic marking of *sf* (sforzando).



6 _____ 6 _____ 7 _____ $\begin{matrix} 6 \\ 5 \\ b \end{matrix}$ 6 6 5
4 3

Musical notation for the first system, featuring treble and bass staves. Dynamics include *p* and *f*.

Musical notation for the second system, featuring treble and bass staves.

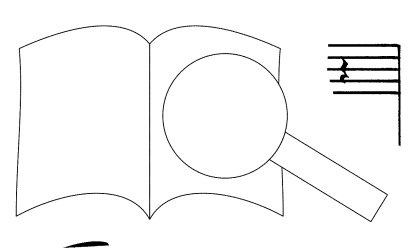
Musical notation for the third system, featuring treble and bass staves. Dynamics include *f* and *p*.

ni. O - san - nis, o - san - na

Musical notation for the fourth system, featuring treble and bass staves.

O - san - na in ex - cel - sis, o - san - na

Musical notation for the fifth system, featuring treble and bass staves. Dynamics include *p* and *f*.

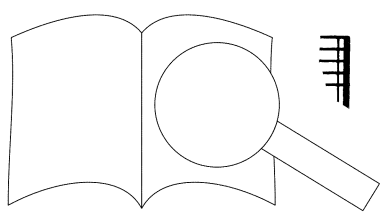


PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

65

in ex - cel - sis, in ex sis.

ex - cel - sis.



3 ——— 6
4
3 ——— 6 ——— 7 ———
4

Agnus Dei

Andante sostenuto

Flauto
ad lib.

Clarineti in B
ad lib.

Clarini in Es
ad lib.

Timpani in Es/B
ad lib.

Corni in Es

Violino 1

Violino 2

Viola

Soprano

Alto

Tenore

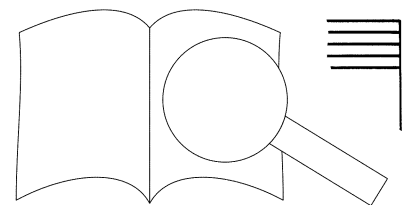
Basso

unisono

10 6 5
5 5 \flat 6 6 \sharp 4 5
3 \flat

6

6 \flat



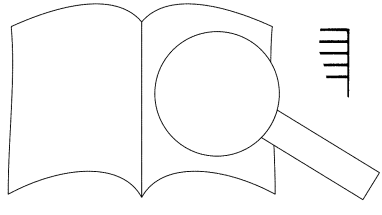
PROBE PART FÜR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

mun - di: mi - se - re - re, se - re, mi - se - re - re no - -

mun - di: mi - se - re - re, mi - se - re - re no - -

mun re, mi - se - re - re, mi - se - re - re no - -

re - re - re, mi - se - re - re, mi - se - re - re no - -



6 \sharp 6 — 6 5 \flat 6 3 — 6 4 — 6 5 — 6 4 7

Musical score for the first system, featuring vocal lines and piano accompaniment. The score is in G minor (three flats) and 4/4 time. It consists of four staves: two vocal staves (Soprano and Alto) and two piano staves (Right and Left Hand). The piano part includes chords and melodic lines.

Musical score for the second system, including lyrics. The lyrics are: *bis.* A - gnus De - i, qui. The score includes vocal lines and piano accompaniment. The piano part has a dynamic marking of *p* (piano).

Musical score for the third system, including lyrics. The lyrics are: *bis.* A - gnus De - i, qui. The score includes vocal lines and piano accompaniment. The piano part has a dynamic marking of *p* (piano).

6 6 7 5 6 4 6
3 3 3 3 3

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

tol - lis pec - ca - ta mun - di: - re - re, mi - se -

tol - lis pec - ca - ta mi - se - re - re, mi - se -

tol - lis r mi - se - re - re, mi - se -

Mi - se - re - re, mi - se - re - re, mi - se - re - re, mi - se -

5 6 7 6b 9 10b 7b 8 1 1 1 1 1 1 6 3 1 1 1 1 1 1 6 5b

— 3 — 5♭ 6 6# 6 8 7 6 5 6♭ 6 — 5 7 3♭

First system of musical notation, featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a dynamic marking of *f*.

Second system of musical notation, featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a dynamic marking of *f*.

Third system of musical notation, featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a dynamic marking of *f*.

Fourth system of musical notation, featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a dynamic marking of *f*.

A - gnus De - i, qui tol ta ta

Fifth system of musical notation, featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a dynamic marking of *f*.

A - gnus De ta mun - di:

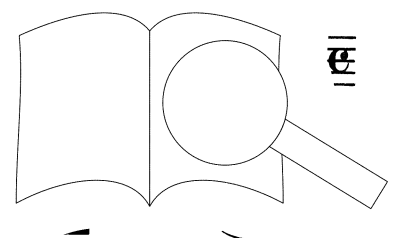
Sixth system of musical notation, featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a dynamic marking of *f*.

- lis pec-ca - ta mun - di:

Seventh system of musical notation, featuring a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a dynamic marking of *f*.

qui tol - lis pec-ca - ta mun - di:

Eighth system of musical notation, featuring a vocal line and piano accompaniment.



4/2 6 6b 7 6 6 5 6 5 unisono
2 4 4 3 4 4 4

Allegro



First system of musical notation. Treble clef. Dynamics: *p* and *f*.

Second system of musical notation. Treble and Bass clefs. Dynamics: *p* and *f*. Includes the instruction "a 2 senza sordino".

Third system of musical notation. Treble clef. Dynamics: *p dolce* and *f*.

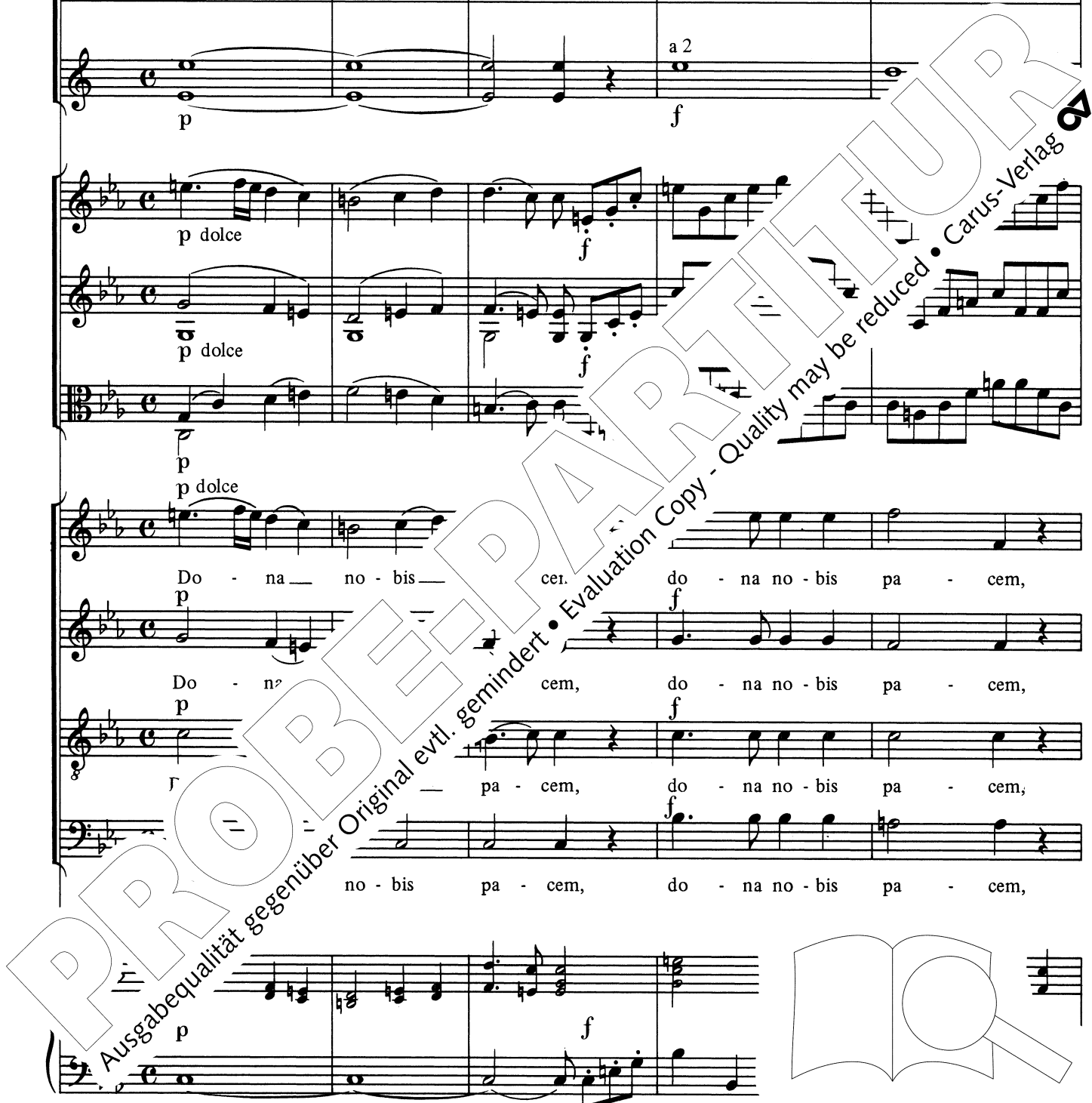
Fourth system of musical notation. Treble clef. Dynamics: *p dolce* and *f*. Includes the instruction "a 2".

Fifth system of musical notation. Treble clef. Dynamics: *p* and *f*. Includes the instruction "a 2".

Do - na - no - bis - cer. do - na no - bis pa - cem,
 Do - n^o cem, do - na no - bis pa - cem,
 pa - cem, do - na no - bis pa - cem,
 no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem,

Sixth system of musical notation. Treble clef. Dynamics: *p* and *f*. Includes a graphic of a magnifying glass.

10h 9 8 7h 8 9 8 4h 6



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

33

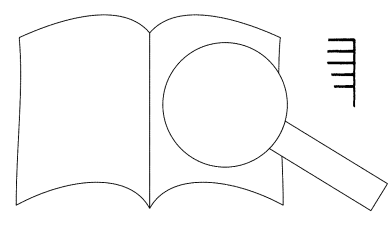
do - na no - bis pa - cem, . . . o - bis pa - cem,

do - na no - bis . . . na no - bis pa - cem,

do . . . do - na no - bis pa - cem,

. . . cem, do - na no - bis pa - cem,

6 _____ 7 3b _____ 6b _____ 6 4 5 3b 8 _____



Musical notation for the first system, including a grand staff with piano (f) dynamics.

Musical notation for the second system, including piano (f) dynamics and the instruction "ohne Dämpfer".

Musical notation for the third system, featuring a complex rhythmic pattern.

do - na no - b. a - cem, da pa - cem,
 do - na - cem, da pa - cem,
 do - - cem, da pa - cem,
 no - bis pa - - cem, da pa - cem,

Musical notation for the fourth system, including a diagram of a book and a magnifying glass.

7 3b 6 3 6 6

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

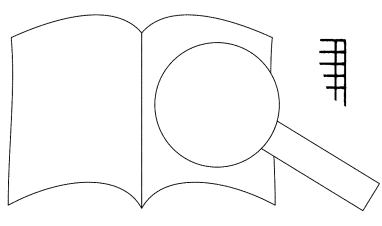
First system of musical notation, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.

Second system of musical notation, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.

Third system of musical notation, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.

Vocal line with lyrics: do - na no - bis do - na pa - cem, do - na pa - cem, do - na pa - cem, do - na pa - cem, do - na pa - cem, do - na pa - cem, do - na pa - cem, do - na pa - cem.

Fourth system of musical notation, featuring piano (p) and forte (f) dynamics.

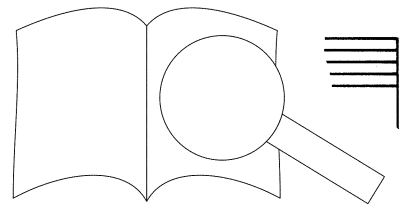


6 6 6 6 3 6/4 3 8 3

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

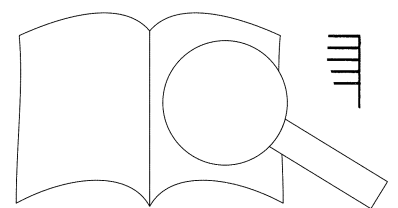
Più allegro

tasto solo



PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

do - na no - bis pa - cem, da
do - na no - bis pa - cem,
do - na no - bis pa - cem,
do - na no - bis pa - cem,
do - na no - bis pa - cem,
do - na no - bis pa - cem,
do - na no - bis pa - cem,
do - na no - bis pa - cem,



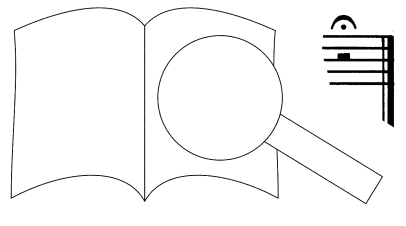
5 _____ 6 _____ 6 _____ 7 _____
5 _____ 4 _____ 3 _____

pa - cem, do - na - m, pa - cem, pa - cem.

- cem, pa - cem, pa - cem.

pa - cem, pa - cem, pa - cem.

- na pa - cem, pa - cem, pa - cem.



6 6 5
5 4 3

PROBENPARTITUR
 Ausgabegualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Kritischer Bericht

I. Die Quellen

Der Quellenbefund der *Messe in Es* op. 107 zeugt von einer andauernden Beschäftigung Diabellis mit dem Werk. Die Messe ist in drei sich durch ihre Besetzung unterscheidenden Fassungen überliefert, die chronologisch aufeinander folgen. Die Grundfassung in der kleinen instrumentalen Besetzung für 2 Violinen, 2 Hörner, Orgel und Baß hat Diabelli in der autographen Partitur (Quelle A1) niedergelegt. Sie ist darüberhinaus in einem gedruckten Stimmensatz (Quelle A2) erhalten. Eine erweiterte Fassung für Violinen, Violoncello, Kontrabaß, Orgel sowie 1 Flöte, 2 Klarinetten, 2 Hörner, 2 Trompeten und Pauken ad libitum ist in einem gedruckten Stimmensatz (Quelle B) überliefert. Nachträglich hat Diabelli die autographe Partitur, also Quelle A1, um eine Viola-Stimme erweitert, die auch als einzelne autographe Abschrift (Quelle C) überliefert ist.

Quelle A1:

Autographe Partitur, Österreichische Nationalbibliothek Wien, Musiksammlung (A-Wn), Signatur *Fonds 24 St. Peter A 83/II*.

Datiert und signiert am Ende der Handschrift: „Ant. Diabelli 817 mpia [1817, manu propria = eigenhändig geschrieben]. Querformat, Papiergröße ca. 32 x 22,5 cm, 14 Doppelblätter, Bandheftung, Paginierung 1–56, kein Umschlag. Handgeschöpftes, ziemlich starkes Büttenpapier, Stege in 3,3 cm Abstand, Wasserzeichen: bekrönte Kartusche mit Adler und den beiden Buchstaben „AD“ bei seitlichen Zweigen. Handrastriert, 8 Systeme mit hellbrauner Tinte gezogen für: Cor I/II VI I, VI II, S, A, T, B, Org/Basso, beschrieben mit mittelbrauner Tinte in der für Diabelli typischen zierlichen und sauberen Notenschrift. Kaum Korrekturen, ausgenommen einige in roter Tinte, die in Verbindung mit der Drucklegung des Stimmensatzes zu sehen sein dürften.

Titel „Missa I“; Vorsatzbezeichnungen (in originaler Schreibweise sowie in Reihenfolge der Partitur von oben nach unten): „Corni in Es, Violini, Soprano, Alto, Tenor, Organo e Basso, Viola“ (s.u.).

Nachtrag einer Viola-Stimme unter der Akkolade, ohne Vorstadium, wie einige typische Korrekturen erkennen lassen. Dunkelblaue Tinte. Originaltitel: „Andante con moto“.

Originale Schlüsselung: Cor – G₂, Baß – F₄, Org/Cb – F₄, Va – C₄.

Quelle A2:

Gedruckter Stimmensatz, Österreichische Nationalbibliothek Wien, Musiksammlung (A-Wn), Signatur *Fonds 24 St. Peter Wien 83/V*. Enthält neben dieser autographen Stimme eine exakte Kopie des Nachtrags in A1. Vermutlich auf Anregung seines Schwiegersohnes Joseph Greipel – Kirchenmusiker und ab 1847 Kapellmeister zu St. Peter in Wien – hat Diabelli den Nachtrag in dieser Stimme verfaßt. Auch für andere Kirchenmusikwerke Diabellis ist dies belegt.

Verlagsnummer „A:D: N^o 1.a.“ Hochformat, ca. 25 x 34,8 cm, Plattengröße ca. 28,8 x 21,5 cm. Enthält die Stimmen, dazu ein Umschlag mit dem Außentitel.

Diabellis Musikverlag befand sich zwischen dem 29.9.1817 und Dezember 1818 in der angegebenen Adresse „Am Hofe“. Da der Stimmensatz die Verlagsnummer 1 trägt, kann der Druck auf 1817 datiert werden.

Quelle B (Hauptquelle):

Gedruckter Stimmensatz, Österreichische Nationalbibliothek Wien, Musiksammlung (A-Wn), Signatur *Fonds 24 St. Peter Wien A 83/I*. Enthält zwei komplette gedruckte Stimmensätze von 16 Stimmen mit den originalen Bezeichnungen: „Soprano, Alto, Tenore, Basso, Violino 1^{mo}, Violino 2^{do}, Violoncello e Basso, Organo, Corno 1^{mo}, Corno 2^{do}, Flauto ad lib., Clarinetto 1^{mo} in B ad lib., Clarinetto 2^{do} in B ad lib., Clarino 1^{mo} in Es ad lib., Clarino 2^{do} in Es ad lib.“

Hochformat, Papiergröße ca. 26,5 x 33,8 cm, ca. 19,5 x 26 cm.

Außentitel des Umschlags: „Erste Lektion Sopran, Alt, Tenor, Bass, / 2 Violinen und Orgel obligat, / (1 Flöte, 2 Trompeten / und Pauken ad libitum). DIABELLI. / 107^{tes} Werk.“

Diabelli und Comp: C. Innentitel: „A. Diabelli's Werk.“ Verlagsnummer

Originale Schlüsselung: Soprano (C₁-Schlüssel, 4/4), Baß (F₄, 4/4), VI I (G₂, 6/8), VI II (C₂, 6/8), Cor I in Es (G₂, 2/4), Cor II in Es (G₂, 2/4), B ad lib. (G₂, 2/4), Clt II in B ad lib. (G₂, 2/4), Cl II in E ad lib. (G₂, 2/4), Pk (F₅, 2/4).

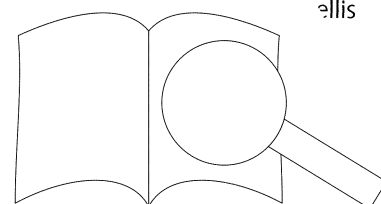
Die Assoziation von Diabelli und Cappi. So läßt sich aus Adresse und genauer Datierung der Neuausgabe das Verlagsjahr ab dem 24. Mai 1824 hieß der Verlag „Diabelli & Compagnie“. Im ersten Katalog des neuen Verlags wurde der Stimmensatz als erstes Thema in der Abteilung „Gesang-Musik. Kirchenmusik“ aufgeführt: „Drey Landmessen für 4 Singstimmen, 2 Viol. (2 Violinen ad lib.) und Orgel. Nr. 1 in Es, [d.i. Quelle A2], sowie „Nachtrag von begleitenden Stimmen, als: 1 Flöte, 2 Clarinetten, 2 Trompeten und Pauken, zu obigen 3 Landmessen, um selbe auch an Festtagen aufführen zu können“ [d.i. Quelle B].

Quelle C:

Autographe Viola-Stimme, Österreichische Nationalbibliothek Wien, Musiksammlung (A-Wn), Signatur *Fonds 24 St. Peter Wien 83/V*. Enthält neben dieser autographen Stimme eine exakte Kopie des Nachtrags in A1.

Vermutlich auf Anregung seines Schwiegersohnes Joseph Greipel – Kirchenmusiker und ab 1847 Kapellmeister zu St. Peter in Wien – hat Diabelli den Nachtrag in dieser Stimme verfaßt. Auch für andere Kirchenmusikwerke Diabellis ist dies belegt.

Verzeichnis der Verlags-Musik, Wien (Graben No 1133), Herbs 1979 (= Wiener Archivstudien)



II. Zur Edition

Als Hauptquelle für die vorliegende Edition diente Quelle B. Sie ist zum einen die einzige Quelle für die große Instrumentalbesetzung und erwies sich zum anderen als die zuverlässigste und am besten ausgearbeitete Redaktion. Dies zeigt sich in der Tilgung mancher Fehler, der Präzisierung dynamischer und artikulatorischer Angaben und in der relativ konsequenten Differenzierung von Staccatopunkt und -keil. In strittigen Fällen und zum Vergleich wurde Quelle A1 herangezogen. Für die Viola-Stimme ist Quelle A1 Hauptquelle.

Auf drei doch erhebliche Unterschiede zwischen Hauptquelle und der autographen Partitur (A1) soll an dieser Stelle gesondert hingewiesen werden. Es handelt sich zum einen um die Basso-Continuo-Bezifferung der Parallelstellen T. 68 bis 70 (2. Zeichen einschließlich) im Gloria und T. 28 bis 30 (2. Zeichen einschließlich) im Agnus Dei. Die Bezifferung dieser Ausgabe entspricht dem Befund der autographen Partitur, in Quelle B steht „tasto solo“. Zum anderen sei auf die Takte 1 bis 12 im Sanctus hingewiesen. Die beiden Hörnerstimmen stammen wiederum aus Quelle A1, während nach Quelle B beide Hörner schweigen. Der Herausgeber hat sich in allen drei Fällen nach Quelle A1 gerichtet, um dem Ausführenden, der die Messe in der kleineren Besetzung der autographen Partitur aufführen möchte, die originale Version nicht vorzuenthalten. Durch Abdruck des Befundes der Quelle A1 soll der Ausführende die Möglichkeit haben, sich selbst zwischen den beiden originalen Varianten zu entscheiden.

In der vorliegenden Neuausgabe wurde der Notentext gemäß heutigen Prinzipien wiedergegeben (Richtung der Notenhäse, Setzung von Akzidentien, Auflösung von Abkürzungen, Schreibweise von dynamischen oder artikulatorischen Angaben). Für die Singstimmen wurde die heute gängige Schlüsselung gewählt; die originale Schreibweise transponierend notierten Instrumente ist beibehalten worden.

Die Hauptquelle ist relativ präzise in der Stellung des Zeichen. Nur an einzelnen Stellen muß beachtet werden, wozu dann der mehrheitlich vorzuziehenden Setzung und gegebenenfalls der Variante in der Ausgabe der Vorzug gegeben wurde. Innerhalb der Ausgabe sind die vergessene einzelne dynamischen oder artikulatorischen Editorische Maßnahmen werden. In den Einzelanmerkungen werden die Änderungen durch diakritisch gekennzeichnet, durch Strichelung, dynamische durch Kursivschreibung, durch kleineren (Punkt, Keil) durch kleineren Zeichen des Notenbildes von den Einzelanmerkungen aufgeführt und die Änderungen insgesamt als recht gering angesehen, wenn sie für eine Herausgeberausgabe notwendig sind.

Die Ausgabe stammt vom Herausgeber. Die musikalischen Ordinariumstextes richtet sich nach der ursprünglichen gültigen Fassung.

III. Einzelanmerkungen

Abkürzungen: S = Sopran, A = Alt, T = Tenor, B = Baß, VI = Violine, Va = Viola, Vc = Violoncello, Cb = Kontrabaß, Org = Orgel, Fl = Flöte, Cor = Horn, Clt = Klarinette, Ctr = Clarinetrompete, Timp = Timpani. Die Kürzel für die Quellen (A1, B) wurden bereits genannt. In der vorliegenden Ausgabe ist mit Vc/Cb und Org die Bc-Stimme gemeint.

Zitierweise: Auf die Taktzahl folgen das Stimmenkürzel und gegebenenfalls die numerische Nennung des Zeichens (Note oder Pause) im betreffenden Takt. Der Kommentar schließt sich an.

Kyrie

5, 6 Clt I 1	Jeweils Staccatopunkt.
12 Ctr I 3-5	Staccatopunkte.
15 S, A, T	Textunterlegung „lei-son“ statt „le-i-son“; Edition folgt A1.
17 Org	Verlängerungsstriche nach A1 ergänzt.
18 Org 4	2 in Bezifferung nach A1 ergänzt.
28 VI II, Vc/Cb	Punkte statt Keile.
29 VI I	Bogen 1-4.
32 S 1-2	Bogen fehlt; in A1 vorhanden.
34 Clt II 5	Keil.
35 Clt I, II 5	Keile.
36 S 3, 4	Punktierte Achteln statt Viertelnote.
59 Cor I 1	

Gloria

1 Timp	f.
5 VI II 1	Starke
5 VI I 3	„bei“
8 VI II 1	
12 Org	
30 Vc/Cb 1	„ge“
44 Org 3	„unk“
49 Cor 1	„to“
50 Ctr	f.
51 Ctr	a!
61 Ctr	„-en“
68, 69 Ctr	„-en“

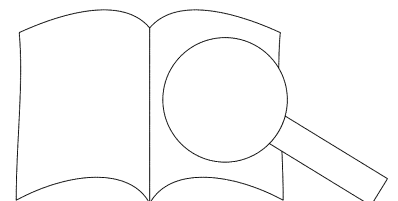
„-en“ Strich.
„-en“ „solo“ aus. Die Bezifferung folgt A1.
„-en“ punkte.
„-en“ statt Keil.

69 Cor II	f fehlt.
74 VI I 6	Jeweils Punkt statt Keil.
82 Cor I	Keine Verlängerungsstriche.
107 Org 3	Jeweils Punkt statt Keil.
110 Org 3	6 Achteln statt Triolen.
111 Clt I, II	p.
137-138 Vc/Cb	pp.
141, 4-142, 4 Org	Punkt statt Keil.
145 Clt II	Keine Staccatopunkte.
145 Cor II 2	Bezifferung „3“ statt „6“; „6“ in A1.
147 Vc/Cb	Bezifferung nur 6 mit Auflösungszeichen; Edition folgt A1.

f.
Alle acht Viertelnoten g statt es. Ausgabe folgt A1.
Staccatopunkte ergänzt nach A1.
f.
as¹ (klingend).
Staccatopunkte ergänzt nach A1.

Sanctus

1-3 Org	Bogen nur 1-2, 3.
1-12 Cor I, II	Pausen in beiden Hörnerstimmen. Edition folgt A1.
24, 25 Org	Staccatopunkte.
28 T 1	Akzent r
32, 2-33 Org	Staccat
40, 42 Org	Staccat



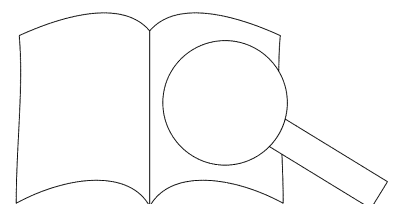
Benedictus

1-10 Vc/Cb	Alle Staccatopunkte sind Keile in B.
2 Clt I/II 1, 2	Punkte statt Keile.
2 VI II	Punkte statt Keile.
4 VI II	Punkte statt Keile.
4 Clt I/II 1-3	Staccati.
4 Va 1, 2	Punkte statt Keile.
5 Org 1, 3	Keine Staccatopunkte.
5 Clt I 3	Kein Staccatopunkt.
6 VI II 1	Staccatopunkt.
8 Clt I/II 1, 3	Keine Staccatopunkte.
18 Vc/Cb 18	2 Halbe Noten statt Achtelnoten. Ausgabe folgt A1.
19-22,2 Org	Keine Keile; in A1 Staccati.
22 Org 3, 4	Staccatopunkte.
25 S	Bindebogen bis 2.
29-32 Vc/Cb	Alle Staccatopunkte sind in B Keile.
31 VI I 1	Staccatopunkt.
35 Clt II 3	<i>f</i> statt <i>sf</i>
46-48 Clt II	Staccatopunkte fehlen.
58 Clt II 3	<i>sf</i> fehlt.
59 S	Doppelschlag in B, doppelter Vorschlag in A1.
67 Org	<i>ff</i> fehlt.

Agnus Dei

20 VI I 1	Punkt; Keil in A1.
23 Vc/Cb 1-2	Kein Bogen.
28-30 Org	B weist „tasto solo“ aus. Die Bezifferung folgt A1.
30 Vc/Cb, Org 3-5	Keile statt Punkte.
38 Org	Staccatopunkte fehlen.
43 VI II 1-4	Staccatopunkte.
57 VI I 4	Staccatopunkt.
59 Fl, Cor II 3	<i>ff</i>

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Sologesang / Solo Voice

Eberlin: Messa di San Giuseppe	91.304
Rheinberger: Missa puerorum op. 62 / auch choris	50.062
Telemann: Missa brevis in h TWV 9:14 / Solo A (B)	✦39.131

Frauen- oder Kinderchor / Female and Children's Choir

Bruckner: Choralmesse in C (Windhag) (auch solistisch)	40.759
Délibes: Messe brève	27.027
Fauré: Messe basse	40.705
Gounod: Messe brève no. 4 à la congrégation in C	27.024
Haydn, J. M.: Missa sub titulo Sancti Leopoldi MH 837	54.837
Lotti: Missa in a 3 voci	40.662
Rheinberger: Messe in A op. 126 (2 Fassungen)	50.126
- Messe in Es „Reginae Sti. Rosarii“ op. 155	50.155
- Messe in g „Sincere in memoriam“ op. 187	50.187
Zimpel: Messa Olevanese	27.034

Männerchor / Male Choir

Gounod: Messe brève no. 5 aux séminaires in C	●40.831
- Messe no. 2 pour les sociétés chorales	27.022
Lotti: Missa in a 3 voci	✦40.830
Rheinberger: Messe in B op. 172 (2 Fassungen)	●50.172
- Messe in F op. 190	●50.190

Gemischter Chor a cappella / Mixed Choir a cappella

Bruckner: Messe ohne Gloria und Credo	40.141/60
- Messe für den Gründonnerstag	40.141/70
Doppelbauer: Missa brevis	92.035
Haydn, J. M.: Missa Sanctae Crucis MH 41	✦50.312
Kalliwoda: Missa a 3 voci / Coro SAM	27.039
- Missa in a	27.026
Monteverdi: Missa in F	40.671
Palestrina: Missa ad fugam	1.609
- Missa Ave regina coelorum	27.013
- Missa Papae Marcelli	92.092
Rheinberger: Messe in d op. 83	50.083
- Messe in Es zu 2 Chören „Cantus Missae“ op. 109	●50.109
- Messe in F „In honorem Sanctissimae Trinitatis“ op. 117	50.117
- Messe in G „Sanctae Crucis“ op. 151	50.151
- Messe in a „Missa in omnium sanctorum“ op. 197	50.197
Scarlatti, D.: Missa brevis quatuor vocum	✦40.699
Spohr: Messe in C op. 54	91.240
Swider: Missa minima	27.029
Vaughan Williams: Mass in g minor	40.655

Gemischter Chor und Orgel / Mixed Choir and Organ

Albrechtsberger: Missa in D	✦40.639
Buxtehude: Missa brevis BuxWV 114	36.077
Dvořák: Messe in D op. 86	●40.111
Fasch: Missa a 16 voci	●27.011
Franck, C.: Messe in A op. 12	●27.011
Frauenberger: Missa a 3 voci / Coro SAB	27.011
Gounod: Messe brève no. 6 aux cathédrales in G	27.011
- Messe brève no. 7 aux chapelles in C	27.011
Haydn, J. M.: Missa pro Quadragesima MH 551	27.011
- Missa Quadragesimae MH 552	27.011
- Missa Tempore Quadragesimalis MH 553	27.011
Janca: Missa de Angelis (Credo III)	27.011
Langlais: Missa misericordiae / Coro STB	27.011
Liszt: Missa choralis S 10	27.011
Monteverdi: Messa a quattro voci	27.011
- Missa in illo tempore	27.011
Mozart, L.: Missa brevis KV 11F	27.011
Palestrina/Bach: Missa brevis	27.011
Rheinberger: Messe in f op.	27.011
- Messe in E „Misericordiae“	27.011
Rossini: Petite Messe	27.011
Schnizer: Missa in C	27.011
Schumann: Missa	27.011
Telemann: Missa l	27.011
- Missa brevis	27.011

Gemischt Chor und Streicher / Mixed Choir and Strings

Calderone: Missa	40.680
- Missa	10.208
- Missa	27.042
- Missa	✦27.012
- Missa Nr. 1	40.601
- Missa de Deo in B. Missa Nr. 7	40.600
- Missa KV 49	40.621
- Missa	40.622
- Missa KV 140	40.623
- Missa KV 192	●40.624
- Missa KV 194	●40.625
- Missa in B KV 275	40.629
Schubert: Messe in G, [2 Tr, Timp] D 167	●✦40.675
- Messe in C, [2 Ob (Cl), 2 Tr, Timp] D 452	40.658

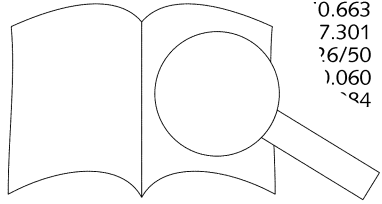
Gemischter Chor und Orchester / Mixed Choir and Orchestra

Bach, J. S.: Missa h-Moll BWV 232	●31.232
- Missa F-Dur BWV 233	31.233
- Missa A-Dur BWV 234	31.234
- Missa g-Moll BWV 235	31.235
- Missa G-Dur BWV 236	31.236
Beethoven: Messe in C op. 86	40.688
- Missa solemnis op. 123	40.689
Biber: Missa Alleluja a 26	✦40.679
- Missa Sancti Henrici	40.676
Cherubini: Krönungsmesse in G (1819)	40.087
Dvořák: Messe in D op. 86	40.653
Franck, C.: Messe in A op. 12	40.646
Hasse: Missa in d (1751)	✦40.663
- Missa in g (1783)	●50.705
Haydn, J.: Missa in hon. BVM in Es. Missa Nr. 4 (Gr. Orgelsolom.)	40.603
- Missa Cellensis in hon. BVM in C. Missa Nr. 5 (Cäcilienmesse)	40.604
- Missa Sancti Nicolai in G. Missa Nr. 6	40.605
- Missa Cellensis in C. Missa Nr. 8 (Kleine Mariazeller Messe)	40.606
- Missa in tempore belli in C. Missa Nr. 9 (Paukenmesse)	40.607
- Missa St'i Bernardi de Offida in B. Missa Nr. 10 (Heiligmesse)	40.608
- Missa in angustiis in d. Missa Nr. 11 (Nelsonmesse)	609
- Missa in B. Missa Nr. 12 (Theresienmesse)	510
- Missa in B. Missa Nr. 13 (Schöpfungsmesse)	510
- Missa in B. Missa Nr. 14 (Harmoniemesse)	510
Haydn, J. M.: Missa Sanctae Ursulae MH 54F	40.603
- Missa Sancti Hieronymi MH 254	40.603
- Missa Sancti Leopoldi MH 837	40.603
- Missa sub titulo Sanctae Theresiae	40.603
- Missa sub titulo Sancti Francisci	40.603
- Missa Sancti Joannis Nepomuci	40.603
Heinichen: Missa (Nr. 9) in D	27.048
Herzogenberg: Messe in e	27.020
Holzbauer: Missa in C	✦50.501
Hummel: Messe in B	40.664
Mozart: Dominicus	40.613
- Waisenhausmesse	40.614
- Trinitatismesse	40.615
- Spatenmesse	40.626
- Credomissa	40.616
- Missa	40.627
- Oratorium	40.628
- Requiem	51.262
- Requiem	40.618
- Requiem	40.619
- Requiem	51.427
- Requiem	27.036
- Requiem „Messa di Gloria“	40.645
- Requiem C op. 169	50.169
- Requiem	●✦40.648
- Requiem	27.044
- Requiem	40.674
- Requiem pastoralis bohémica	40.678
- Requiem astoralis in C	✦40.683
- Requiem Mayr: Pastoralmesse	27.069
- Requiem Lindler: Missa in Jazz	27.028
- Requiem Schubert: Messe in F D 105	40.656
- Messe in G D 167 (Fassung Klosterneuburg)	●✦40.675
- Messe in G D 167 (Fassung Ferdinand Schubert)	40.643
- Messe in B D 324	40.657
- Messe in C D 452	40.658
- Messe in As D 678	40.659
- Messe in Es D 950	40.660
Zelenka: Missa Gratias agimus tibi ZWV 13	✦40.644

Requiem-Vertonungen / Requiem settings

Campra: Requiem	21.004
Cherubini: Requiem in c	40.086
Fauré: Requiem (Letztfassung, 1900)	27.312
- Requiem (Version für kleines Orchester, 1889)	27.311
Garcia: Requiem in d (1816)	23.008
Gounod: Messe funèbre	27.090
- Requiem in C op. posth.	27.315
Haydn, J. M.: Requiem in c M ¹	50.321
Kraus: Requiem VB 1	0.663
Lachner, Fr.: Requiem in f c	7.301
Mozart: Requiem KV 626	16/50
Rheinberger: Requiem in b	1.060
- Requiem in Es op. 84	1.084
- Requiem in d op. 194	1.084
Suppé: Missa pro defunctis	1.084
Verdi: Messa da Requiem	1.084
- Messa da Requiem (reduz)	1.084

● = auf/on Carus CD ✦ = Neuauflage/Neuauflage



PROBEEPAARTEIUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag